

Weiberger Heimatschriften



Heft 13

Historische und aktuelle Ansichtskarten
aus Weiberg und Harth/Ringelstein

Jahresrückblick 2006

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. 2007

LUCKEY

Ihr Weg zur Sonne

An lauen

Sommerabenden

ist man selten allein!

Möchten Sie in Ruhe durchschlafen und alles
wieder bei Licht tun können?

**Wir haben
die Lösung !!
Insektenschutzgitter**



- Zu günstigen Preisen!
- Die Funktion Ihres Fensters und des Rolladens wird nicht beeinträchtigt.
- Alle Elemente sind wartungsfrei und können problemlos gereinigt werden!
- Langlebigkeit durch höchste Qualitätsstandards
- Es gibt sie zum Drehen, Schieben und Einhängen. Einbau ohne Schrauben am Fenster möglich.

Neuentwicklung!



**Haben wir Ihr
Interesse geweckt?
Dann rufen Sie uns an:**

■ **LUCKEY GmbH**
Graf-Zeppelin-Straße 38
33181 Bad Wünnenberg-Haaren
Fon 0 29 57-98 55-15
www.luckey-online.de



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt das 13. Heft der „Weiberger Heimatschriften“. Wieder einmal ist es uns durch die Mithilfe zahlreicher Mitbürgerinnen und Mitbürger gelungen eine detaillierte Schrift über unseren Ort Weiberg zu erstellen. Wir sind stolz darauf sagen zu können, dass diese Jahr für Jahr erscheinende Schriftenreihe im Kreis Paderborn einmalig sein dürfte und dass diese Broschüre mittlerweile in den bedeutenden Literaturarchiven der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen worden ist.

Dieses 13. Heft der „Heimatschriften“ widmet sich mit dem Schwerpunktthema den historischen Ansichten der Ortschaften Harth – Ringelstein und Weiberg und ist Ergebnis einer akribischen, langwierigen Vorarbeit.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Wilhelm Grabe vom Kreisarchiv Paderborn sowie dem Harther Ortsheimatpfleger Dieter Henkst für die gute Kooperation sehr herzlich danken. Zudem hätten wir ohne das Bildmaterial von Willi Nietmann (Büren), Hans-Josef Dören (Büren), Heinz Happe (Weiberg) und Jost Wedekin (Schloss Neuhaus) diese einzigartige Sammlung nicht erstellen können.

Der ausführliche Jahresrückblick 2006 ist durch die gute und konstruktive Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der Weiberger Vereine und Institutionen erst möglich gewesen. Durch diese chronologische Darstellung der Ereignisse ist die „Heimatschrift“ auch noch Jahrzehnte später für die kommenden Generationen ein ideales Nachschlagewerk.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Studium dieser Broschüre und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Personen, die auf unterschiedliche Art dazu beigetragen haben, dass diese „Heimatschrift“ erscheinen konnte.



(Vorsitzender Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V.)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	iii
1 Historische und aktuelle Karten	1
1.1 Die Geschichte der Postkarte	1
1.2 Ansichtskarten aus Weiberg	7
1.3 Ansichtskarten aus Harth und Ringelstein	17
2 Jahresrückblick 2006	69
2.1 Das Jahr 2006 im Rückblick	71
2.2 Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr	88
2.3 Jahresrückblick des Kindergartens	89
2.4 Jahresrückblick der Grundschule	91
2.5 Der Sport-Rückblick	96
2.6 Jahresrückblick der Tennismgemeinschaft	98
Impressum	107

Sparkasse.
Gut für die Region.

 Sparkasse
Paderborn

Die Sparkasse Paderborn ist und bleibt ein wichtiger Lebensmittelpunkt in der Region. Wir stellen unseren Kunden ein vielfältiges Angebot moderner Finanzdienstleistungen zur Verfügung. Und das ist gut für die Region. Die Sparkasse Paderborn.

Kapitel 1

Historische und aktuelle Ansichtskarten

„... mir geht es ganz gut, das Essen ist
auch gut hier“

Historische Ansichtskarten aus Weiberg
und Harth/Ringelstein

Verfasser: Wilhelm Grabc

1.1 Die Geschichte der Postkarte

Ende der 1950er Jahre schickte ein Schüler seinen Großeltern in Dortmund eine Ansichtskarte von seinem damaligen Aufenthaltsort, dem Jugendwaldheim Ringelstein: „Mir geht es ganz gut,“ so kann man auf der Rückseite nachlesen, „das Essen ist auch gut hier.“ Nach dieser beruhigenden Beschreibung der Befindlichkeit

folgte ein drängender Appell: „Liebe Oma u. Opa, schickt mir bitte 10 DM, es ist sehr dringend. Wenn Du es nicht hast, geh nach Onkel Toni oder Tante Elisabeth und borge es dir. Es grüßt Albert.“ Man mag über den Hilferuf des Jugendlichen schmunzeln, sollte aber nicht übersehen, dass genau hier das Erfolgsrezept der Postansichtskarte auf den Punkt gebracht wird, nämlich die preisgünstige und schnelle Versendung kurzer Mitteilungen, Nachrichten und Grüße in Verbindung mit einer visuellen Botschaft. Nicht bekannt ist übrigens, ob und wie die Großeltern ihrem so plötzlich in Not geratenen Enkel aus der Bredouille geholfen haben.

Postkarten sind ein recht junges Medium. Es gibt sie seit knapp einhundertvierzig Jahren. Die „Erfindung“ der illustrierten Bildpostkarte liegt im Dunkeln, mehrere Väter streiten sich um die Urheberschaft. Einer dieser Väter war der Geheime Postrat Heinrich von Stephan, der Ende 1865 das „Postblatt“ vorstellte. Es sollte allerdings noch einige Jahre dauern, bis diese Idee zur Umsetzung gelangte. Die von dem Grazer Nationalökonom Emanuel Hermann entwickelte sogenannte „Correspondenz-Karte“ wurde 1869 zunächst in Österreich, im darauf folgenden Jahr in Deutschland und der Schweiz, kurze Zeit später dann auch in Belgien und Frankreich eingeführt; 1875 wurde die Postkarte durch den Berner Postvereinsvertrag für den internationalen Verkehr zugelassen. Die „Correspondenz-Karte“ war jedoch ohne Abbildung, auf der einen Seite war Platz für eine schriftliche Mitteilung, auf der anderen Raum für die Anschrift des Empfängers. Auf jeden Fall hatte Hermann den Nerv der Zeit getroffen: Aufgrund des im Vergleich zum normalen Brief um mehr als die Hälfte niedrigeren Portos sollen schon im ersten Jahr nach der Einführung der Karte mehr als eine Million Exemplare verkauft worden sein. Als der Hofbuchhändler August Schwartz in Oldenburg, um noch einen weiteren Vater zu nennen, im Juli 1870 eine offizielle Postkarte mit einem Artillerie-Bildchen bedruckte, war dann mit der Einbeziehung des visuellen Elements gewissermaßen die erste Bildpostkarte erfunden.

In den 1890er Jahren avancierte die Postkarte dann zum Massenmedium, zunächst als einfarbiger, dann aber bald auch als mehrfarbiger lithografischer Druck. Um die Jahrhundertwende kamen bereits Lichtdrucke nach Fotos und anderen Vorlagen auf, nicht selten mithilfe von Schablonen fantasievoll nachkoloriert. Kurz: Das „goldene Zeitalter“ der Postkarte hatte begonnen. Allerdings erhielt die Postkarte erst 1905 ihr heute bekanntes Aussehen. Bis jetzt war die Rückseite ausschließlich der Adresse vorbehalten, Mitteilungen durften lediglich auf der Bildseite erfolgen, so dass oft nur Raum für wenige Informationen blieb. Jetzt wurde die Rückseite geteilt, Anschrift und Briefmarke hatten auf der linken, der Text auf der rechten Seite zu stehen. Mit der Mahnung „Nicht über diese Linie schreiben!“ wurden die Käufer der Karten über den Sinn des Trennungsstriches belehrt.

Zum Siegeszug der Postkarte hat gewiss auch der Beginn des modernen Tourismus beigetragen. Schon bald war es nämlich üblich, von den Reisen Ansichtskarten nach Hause zu schicken: Der Absender konnte sich umständliche Orts- oder Landschaftsbeschreibungen ersparen. Umgekehrt erhielt der Empfänger ein — mal mehr, mal weniger — objektives Bild vom Aufenthaltsort des Postkartenversenders. Davon abgesehen wurden die Karten natürlich auch als Reiseandenken gesammelt. Die dazugehörigen Sammelalben konnte man in jeder besseren Buchhandlung erwerben. Schon lange vor dem Ersten Weltkrieg war nämlich nicht nur das Schreiben, sondern auch das Sammeln von Postkarten zur Mode geworden. Bereits 1886 erschien in Leipzig eine Zeitschrift mit dem Titel „Der Postkartensammler“.

Mit dem Ersten Weltkrieg endete das „goldene Postkartenzeitalter“. Druck und Papier der Karten verschlechterten sich infolge der desolaten wirtschaftlichen Verhältnisse deutlich. Dank neuer Drucktechniken wurden Ansichtskarten nach 1960 ansehnlicher. Die heutigen Karten werden im Vier-Farben-Offsetdruck hergestellt. Das ermöglicht einen schnellen, farbgetreuen Druck mit hohen Auflagezahlen.

Auch im Zeitalter von Telefon, E-Mail und SMS wird, so hat es den Anschein, die Postkarte nicht aussterben. Nach wie vor werden in Deutschland in jedem Jahr Millionen von Karten beschrieben und verschickt, neuerdings auch als „elektronische Postkarte“ im Internet („E-Card“) oder als Handy-Postkarte.

Historische Post- und Ansichtskarten sind heute bei Sammlern begehrt und erzielen, hier genügt ein Blick in die entsprechenden Rubriken bei eBay oder anderen Internet-Anbietern, je nach Zustand und Alter teilweise hohe Preise. Dabei haben sich ganz unterschiedliche Sammelgebiete herausgebildet, etwa Grußkarten, Motivkarten, schließlich Topografie-Karten, d.h. Abbildungen von Orten oder Landschaften. Dabei ist die Anzahl der Karten, die es von einem Ort gibt, sehr unterschiedlich. Von touristischen Sehenswürdigkeiten wie dem Dom oder dem Rathaus in Paderborn beispielsweise existieren aberhunderte verschiedener Versionen, die sich manchmal nur geringfügig unterscheiden. Oft wurde ein und dieselbe Aufnahme über zwei oder drei Jahrzehnte immer wieder verwendet. Die Anzahl der Paderborner Postkarten – die älteste bisher nachweisbare stammt aus dem Jahr 1889 – geht insgesamt sicherlich in die tausende. Aber auch andere Orte im heutigen Kreis Paderborn stellen Sammler vor Probleme. Der Eisenbahnknotenpunkt Altenbeken oder der Kurort Bad Lippspringe finden sich ebenfalls auf ungezählten Ansichtskarten.

Für Büren ragen quantitativ vor allem die Wewelsburg und das Bauensemble Jesuitenkirche und -kolleg heraus. Von kleineren Orten gibt es dagegen zumeist nur wenige Exemplare. Die Größe eines Ortes ist aber nicht allein ausschlaggebend, maßgeblich ist die Bedeutung. Dabei können denn auch andere Dinge eine Rolle spielen. So wurde neben touristischen Bedürfnissen die Nachfrage beispielsweise nicht selten durch die Einquartierung von Militär bestimmt, so geschehen etwa in Paderborn-Schnellager.

Für das Heft 13 der „Weiberger Heimatschriften“ wurden nun die historischen Post- und Ansichtskarten aus Weiberg und Harth-Ringelstein zusammengetragen, wobei Vollständigkeit zwar angestrebt, sicherlich aber nicht erreicht worden ist. Dabei bot die

inzwischen weit mehr als 2000 Stücke umfassende Sammlung des Kreisarchivs Paderborn in Büren nur eine schmale Basis. Um eine möglichst umfassende Übersicht zu erhalten, war die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Büren, vor allem aber mit den privaten Sammlern Willi Nietmann (Büren), Hans-Josef Dören (Büren), Dieter Henkst (Harth), Heinz Happe (Weiberg) und Jost Wedekin (Paderborn-Schloß Neuhaus) unverzichtbar. Dabei konnten für Weiberg insgesamt 18 verschiedene Karten ermittelt werden, für Harth-Ringelstein sogar weit über 100 Motive. Diese Zahl erstaunt auf den ersten Blick. Bei näherem Hinschauen kristallisieren sich mehrere, in der einen oder anderen Weise touristisch geprägte Schwerpunkte heraus: Da ist zum einen die schon früh als Motiv aufgegriffene Burgruine Ringelstein, zum andern das Ende 1953 in Betrieb genommene Jugendwaldheim. Vor allem aber taucht die in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof gelegene „Sommerfrische Ringelstein“ bzw. der Gasthof „Zur Waldlust“ der Familie Atorf auf zahlreichen Karten auf, was auf den bereits früh – die älteste Postkarte stammt aus dem Jahr 1897 – einsetzenden Ausflugsverkehr im Almetal hindeutet. Nach und nach gerieten aber auch andere Bildmotive in den Blick, so etwa die Kapelle in Ringelstein, die Drahtstiftfabrik Kleine oder der Bahnhof, bis hin zu dem im Mai 1965 eingeweihten Kriegerdenkmal in Harth. Ab den 1930er Jahren überwiegen Landschaftsaufnahmen. Kuriosum am Rande: Das Reichsarbeitsdienstlager Ringelstein trägt auf sonst identischen Karten einmal den Namen „Rudolf Pontow“, ein anderes Mal den Namen „Max von Büren“. Zahlreich sind auch die sogenannten Mehrbildkarten, wobei zumeist Burgruine und/oder Jugendwaldheim auftauchen. Für Weiberg ist das Spektrum insgesamt übersichtlicher. Hier dominieren Ortsansichten, daneben fallen in erster Linie Pfarrkirche und Agathasäule ins Auge.

Unter den Herstellern der Postkarten finden sich selbstverständlich einige der großen, überregional operierenden Unternehmen, so etwa Cramers Kunstanstalt für Ansichtskarten in Dortmund, G. H. Rehfeld & Sohn aus Dresden, Rolf & Co. aus Hannover, Heinrich C. Otto aus Kiel, Stramm & Co. aus

St. Michaelisdamm in Holstein, Korrs Großverlag aus Höchst bei Frankfurt oder Schöning & Co. in Lübeck, um hier nur einige zu nennen. Neben diesen bekannten Produzenten überwiegen aber die zahlreichen lokalen Anbieter, so etwa die Fotografen Wilhelm Köppelmann aus Paderborn, Otto Hammerschmidt aus Brilon-Messinghausen, Wilhelm Miesler aus Lippstadt oder Wilhelm bzw. Ernst Günther aus Fürstenberg. Es lag natürlich nahe, dass auch die Bürener Fotografen Sobizack-Verra, Breitz, Mewes, Althaus oder Kriener Postkarten aufbereiteten und anboten. Über die Auflagenhöhe ist nichts bekannt, sie dürfte in der Regel aber wenige hundert Stück nicht überschritten haben. Verkauft wurden die Karten in den Kolonial- und Lebensmitteläden, im Jugendwaldheim sowie in den Pensionen und Gastwirtschaften, hier in allererster Linie in der „Sommerfrische Ringelstein“ bzw. im Gasthaus „Zur Waldlust“. In vielen Fällen können die Postkarten nur annähernd datiert werden, wobei die leider nicht immer lesbaren Briefstempel ebenso helfen können wie die Druckvermerke der Hersteller. Zumeist kann man das Alter aber nur schätzen.

Die nachfolgende Zusammenstellung der historischen Ansichtskarten aus Weiberg und Harth bietet einen hervorragenden Einblick in die Kulturgeschichte des vergangenen Jahrhunderts. Der Betrachter nimmt teil an einer Reise in die Vergangenheit, als die Straßen noch nicht gepflastert waren und als die Eisenbahn noch fester Bestandteil des Alltags der Bewohner von Weiberg und Harth gewesen ist. Inzwischen hat das Automobil das Leben der Menschen „beschleunigt“. Die leider nur selten auf den Postkarten abgebildeten Personen verdeutlichen den Wandel von Mode und Lebensart. Die verschiedenen Ortsansichten demonstrieren die signifikanten Veränderungen im Orts- und Landschaftsbild. Anhand der im Laufe der Jahrzehnte immer wieder fotografierten Motive lassen sich Kontinuität und Wandel der Zeitläufe in besonderer Weise nachvollziehen.

1.2 Ansichtskarten aus Weiberg



Abbildung 1.1: Die älteste bislang bekannte Weibberger Postkarte. Verlag Gebr. Kregeloh, Mönchengladbach, postalisch gelaufen im September 1906. (Slg. Heinz Happe)



Abbildung 1.2: Pfarrkirche, Pastorat und Mädchenschule. Verlag Rolf & Co., Hannover, gedruckt 1918. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.3: Ortsansicht und Agathasäule. Verlag Rolf & Co., Hannover, gedruckt 1918. (Stadtarchiv Bären)

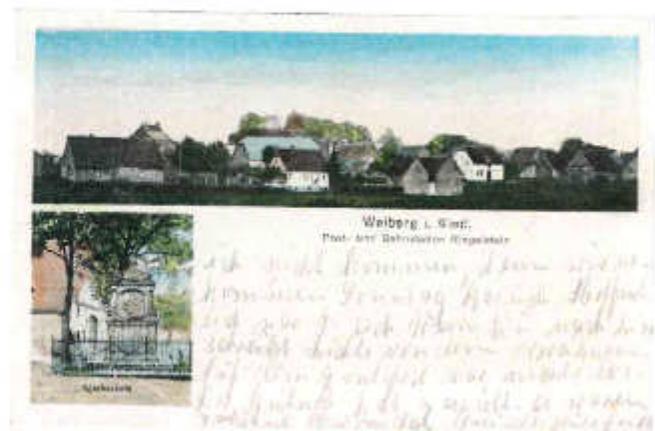


Abbildung 1.4: Ortsansicht und Agathasäule. Von dieser Postkarte kursierte auch eine nicht kolorierte Version. Druck um 1920. (Slg. Jost Wedekin)

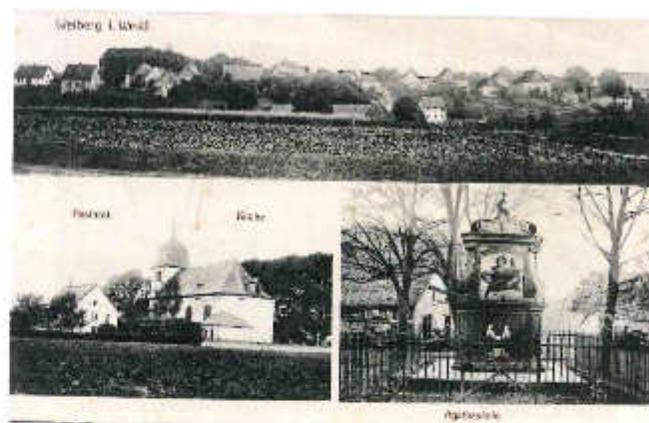


Abbildung 1.5: Mehrbildkarte mit den bekannten Weiberger Motiven. Druck um 1920. (Slg. Jost Wedekin)



Abbildung 1.6: Der „Blick auf Weiberg“ entstammt einem Postkarten-Album, das dem Landrat Dr. Alois Vogels im August 1925 „zum Abschiede und zur Erinnerung“ von den Mitarbeitern der Kreisverwaltung Büren geschenkt worden ist. Für Weiberg und einige andere Orte wurden Fotografien als Stellvertreter eingefügt. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.7: Die heutige Nordstraße wurde etwa Mitte der 1920er Jahre von einem Fotografen des Postkartenverlags Korr aufgenommen. In der Bildmitte vermutlich der Pkw des Fotografen. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.8: Auch diese Karte konnte aus dem Nachlass von Korrs Großverlag in Höchst bei Frankfurt/M. erworben werden. Die Aufnahme der Weiberger Straße dürfte ebenfalls Mitte der 1920er Jahre entstanden sein. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.9: Diese Ortsansicht von Süden entstand im Verlag des jüdischen Kolonialwarenhändlers Heinemann Rosenthal aus Weiberg. Die Karte ist im August 1933 postalisch gelaufen, hergestellt wurde sie aber einige Jahre früher, da Heinemann Rosenthal bereits 1931 gestorben ist. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.10: Eine weitere Ortsansicht geht auf das Foto-Atelier Sobizack-Verra in Büren zurück. Gestempelt wurde die Karte 1937. Gut erkennbar ist die topografische Lage Weibergs auf einem Bergsporn. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.11: Der Verlag Heinrich C. Otto aus Kiel hat in den 1950er Jahren für viele Orte des Paderborner Landes Postkarten hergestellt. Der Poststempel auf der Rückseite trägt das Datum vom 21. August 1952. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.12: Innenansicht der Katholischen Pfarrkirche. Hersteller und Entstehungszeit sind nicht bekannt. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.13: Diese Grußkarte trägt das typische Design des Verlags des Fotografen Ernst Günther aus Fürstenberg. Sie dürfte in den 1960er Jahren entstanden sein. (Slg. Willi Nietmann)

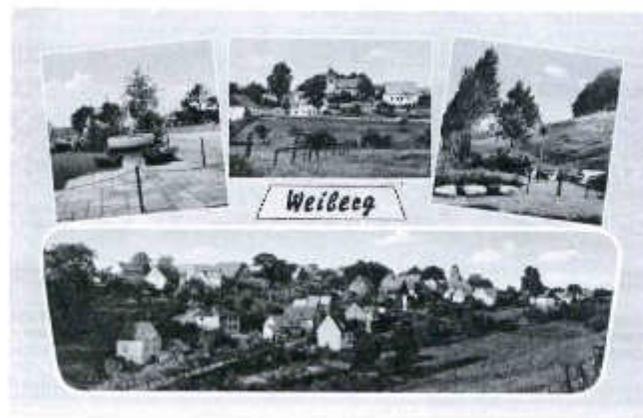


Abbildung 1.14: Auch diese Karte wurde um 1970 im Verlag Günther in Fürstenberg hergestellt. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.15: Der heute noch existierende Verlag Schöning & Co. in Lübeck brachte Anfang der 1970er Jahre eine farbige Luftaufnahme von Weiberg auf den Markt. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.16: Ortsansicht, vermutlich aus den 1970er Jahren. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.17: Diese Mehrbildkarte aus der Zeit um 1980 wurde von Foto Günther aus Fürstenberg verlegt, verkauft wurde sie im Lebensmittelgeschäft Wieseler. (Stadtarchiv Büren)

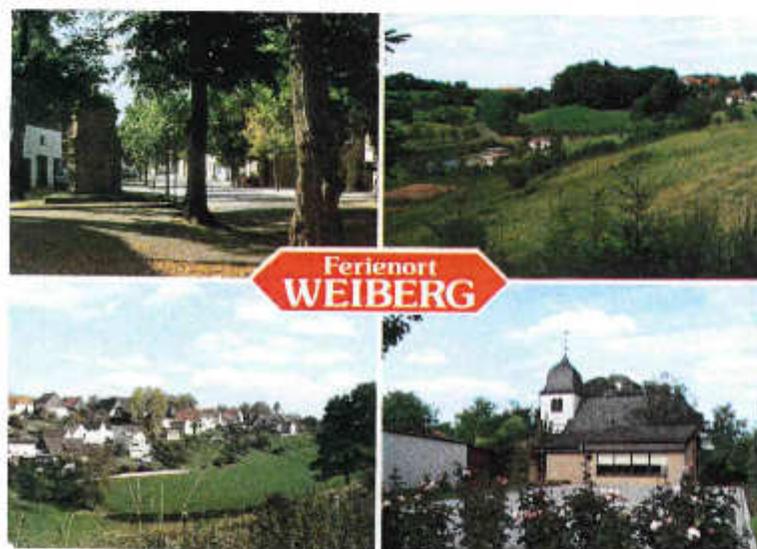


Abbildung 1.18: Ende der 1980er Jahre präsentierte der Verkehrsverein Weiberg eine vierteilige Mehrbildkarte. (Kreisarchiv Paderborn)

1.3 Ansichtskarten aus Harth und Ringelstein



Abbildung 1.19: Die älteste bekannte Grußkarte aus Ringelstein mit einer Ansicht des Gasthofs „Waldlust“, hergestellt von der Druckerei Hyll & Klein aus Barmen. Die Karte dürfte 1897/98 hergestellt worden sein, also noch bevor die „Obere Almetalbahn“ eröffnet wurde. (Stadlarchiv Bären)



Abbildung 1.20: Eine weitere Ansicht des Gasthofes von Adam Alorf entstand im Verlag des Paderborner Foto-Pioniers Wilhelm Köppelmann. Die Karte trägt einen Poststempel vom 15. Juli 1901. Besonders interessant ist die Aufnahme der Kegelbahn unten links. Auch ein Foto der Burgruine fehlt nicht. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.21: Der Verlag G. H. Rehfeld & Sohn aus Dresden hat diese Ansicht der Burgruine in größerer Stückzahl und in mehreren Varianten hergestellt und vertrieben. Bekannt sind mehrere Exemplare aus den Jahren 1903 bis 1906. (Slg. Hans-Josef Dören)



Abbildung 1.22: Eine weitere Aufnahme des Gasthofs „Waldlust“ aus der Werkstatt Köppelmann. Die Karte ist im Mai 1904 postalisch gelaufen. Recht plump wurde die Dampflokomotive ins Bild retuschiert, vermutlich als Hinweis auf die am 1. April 1901 eröffnete „Obere Abmetalbahn“ zwischen Büren und Brilon Wald. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.23: Die „Sommerfrische Ringelstein“ aus anderer Perspektive in nachempfundenen Holzrahmen. Verlag Otto Hammerschmidt, Messinghausen, postalisch gelaufen 1907. (Slg. Willi Nietmann)

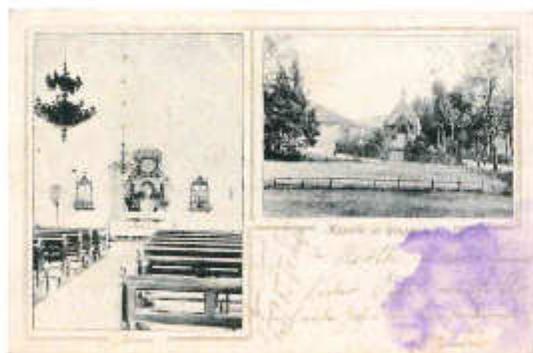


Abbildung 1.24: Im Verlag des Fotografen Wilhelm Miesler aus Lippstadt entstand die Ansicht der Kapelle in Ringelstein. Die Karte wurde am 19. Juli 1908 verschickt. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.25: Im Bildvordergrund sind die Gleise der Almetalbahn erkennbar, hinter dem Bahndamm die Drahtstiftfabrik Kleine. Der Ringelsteiner Fabrikant Lincke – Vorbesitzer des Unternehmens – hatte sich bereits in den 1880er Jahren für den Bau der Bahnstrecke eingesetzt. Die im Verlag Otto Hammerschmidt gedruckte Karte wurde im Mai 1908 abgestempelt. Die Karte wurde mit einem eingblendeten Bild der Burgruine zu Anfang der 1920er Jahre nochmals neu aufgelegt. (Kreisarchiv Paderborn)

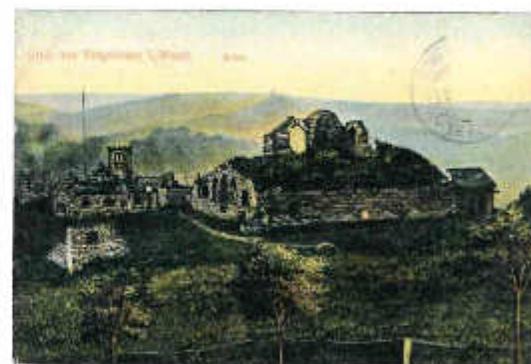


Abbildung 1.26: Im Kunst-Verlag Otto Hammerschmidt, Messinghausen erschien diese Ansicht der Ruine. Der 1910 gelaufene Karte diente ein Gemälde als Vorlage, das sich noch heute in Privatbesitz befindet. Das Motiv wurde mehrfach, auch leicht verändert, neu aufgelegt und noch in den 1930er Jahren angeboten und verkauft. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.27: Stark retuschierte Ansicht der „Sommerfrische Ringelstein“, wiederum aus dem Kunstverlag Hammerschmidt, postalisch gelaufen im April 1914. Von dieser Karte existiert auch eine „ungerahmte“ Variante. (Slg. Dieter Henkst)



Abbildung 1.28: Die bereits etwas runponierte Ansichtskarte wurde vor dem Ersten Weltkrieg vom Verlag R. Meyer in Brilon hergestellt und vertrieben, der Poststempel stammt aus dem Jahr 1913. (Stadtarchiv Bären)



Abbildung 1.29: Blick auf Harth. Im Vordergrund die Sägemühle Kröger. Oben links ist die Burgruine eingebildet. Kunstverlag Otto Hammerschmidt, Messinghausen, postalisch gelaufen im Oktober 1915. (Stadtarchiv Bären)



Abbildung 1.30: Der „Gasthof zur Waldlust“ in einer Darstellung des in Hannover beheimateten Verlags Rolf & Co. aus dem Jahre 1918. (Stadtarchiv Bären)



Abbildung 1.31: Auch diese Aufnahme des Gasthofes „Zur Waldlust“ stammte von dem Verlag Rolf & Co. und wurde ebenfalls 1918 hergestellt. (Slg. Dieter Henkst)



Abbildung 1.32: Die Veranda der „Sommerfrische Ringelstein“. Kunstverlag Hammerschmidt, Messinghausen, undatiert. (Stadtarchiv Bären)



Abbildung 1.33: Nicht nur bei Adam Atorf wurden Ansichtskarten verkauft: In der Gastwirtschaft von Johann Schlüter konnte man ebenfalls ein Souvenir aus Harth erwerben. Hergestellt wurde die Karte bei Meyer & Wellengel in Eisenberg/Thüringen etwa zu Beginn der 1920er Jahre. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.34a: Das in Hannover beheimatete Unternehmen Stopp & Alpers stellte 1921 zwei Postkarten mit relativ ähnlichen Motiven her. Auf beiden Ansichten sind neben der „Sommerfrische Ringelstein“ die Sägemühle Kröger und die Bahnleise zu erkennen. Beide Karten wurden später von der Hannoverschen Lichtdruckanstalt angeboten. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.34b

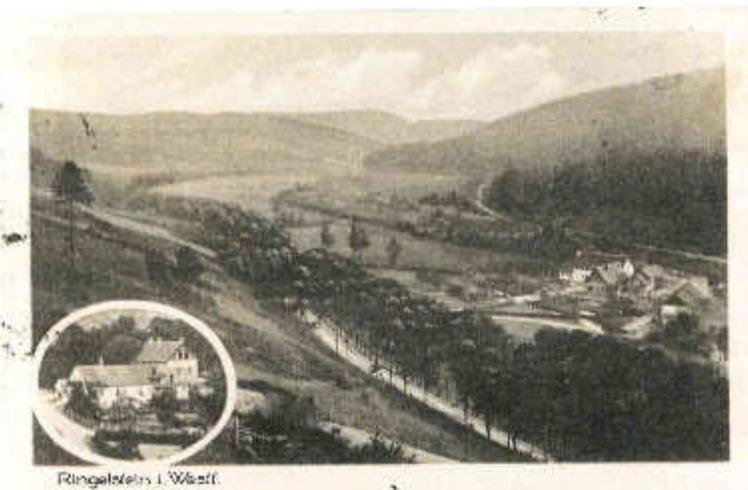


Abbildung 1.35: Dieser Blick ins Almetal wurde Anfang der 1920er Jahre von Ernst Stopp aus Hannover, später auch von der Hannoverschen Lichtdruckanstalt vertrieben. Eine ähnliche Ansicht hatte um 1915 bereits der Verlag Hammerschmidt zum Kauf angeboten. (Kreisarchiv Paderborn)



HAUS RINGELSTEIN b. Bären i. Westf. 26.8.25.

Linke Jungberg! Deine Briten &
 haben das in wofolten. Ich
 dank dir dafür recht herzlich.
 Ich danke dir das du dich von
 deiner Reise zurückberufen bist
 und sich keine Gefahr fass.
 Wir müssen uns noch mehr
 Dinge sein. Bislang ist es
 dir recht, wenn ich dich dort
 einmal für einen Tag besuche
 würde, dann ich dich schon
 kein 14 Tage mehr sein.
 Was fängst du dir bei dem

Abbildung 1.36: Die Ansicht von „Haus Ringelstein“ – dem Wohnsitz des Drahtstiftfabrikanten Kleine – wurde im Frühjahr 1925 versendet. Das Gebäude steht, wenn auch stark verändert, heute noch. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.37: Ortsansicht von Harth. Die Foto-Karte entstammt dem Erinnerungs-Album für den aus dem Dienst scheidenden Landrat Dr. Alois Vogels von 1925. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.38: Ende der 1920er Jahre betrat mit dem Bürener Fotografen Sobizack-Verra erstmals ein heimischer Unternehmer die Bühne. Gestempelt wurde die Karte am 23. September 1928. Gut erkennbar die landwirtschaftliche Nutzung der Berghanges, der heute nahezu zugewachsen ist. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.39a: Der Verlag Otto Hammerschmidt – jetzt mit Firmensitz Niedermarsberg – produzierte Anfang der 1930er Jahre drei Ansichtskarten, auf denen der „Gasthof zur Waldlust“ zu sehen ist. (Kreisarchiv Paderborn, Stadtarchiv Büren)

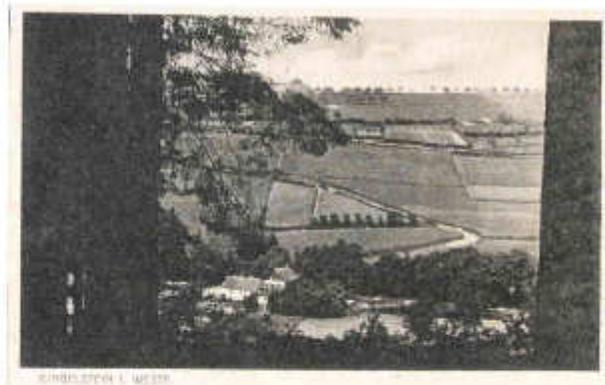


Abbildung 1.39b



Abbildung 1.39c



Abbildung 1.40: Anfang 1935 wurde mit dem Bau eines Reichsarbeitsdienstlagers in Ringelstein begonnen. 1938 wurde das RAD-Lager abgebrochen und an den Muldhaupter Hammer verlegt. Von der hier abgebildeten Postkarte existieren zwei verschiedene Versionen: Einmal trug die „R.A.D. Abtlg. 5/204“ den Namen „Max von Büren“, das andere Mal die Bezeichnung „Rudolf Pottow“. Beide Karten tragen den Herstellervermerk Photo-Drogerie Krüger, Bielefeld. (Slg. Hans-Josef Dören)



Abbildung 1.41: Von dieser Ansichtskarte existiert nur eine Reproduktion. Die Aufnahme des Harther Kirchplatzes dürfte in den 1930er Jahren entstanden sein. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.42: Das Bürener Foto-Atelier Sobizack-Verru produzierte in den 1930er Jahren eine Reihe von Postkarten. Hier steht der „Gasthof zur Waldlust“ im Mittelpunkt, der langgestreckte Anbau links beherbergte früher eine Tischlerei. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.43: In die ebenfalls vom Foto-Atelier Sobizack-Verra hergestellene Ortsansicht wurde eine Aufnahme der Gastwirtschaft Schlüter hineinmontiert. Diese Postkarte gelangte auch unter dem Herstellernamen Max Kieseewetter, Büren, in den Handel. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.44: In der rechten Bildmitte: Die gerade fertiggestellte Kommandatur der „Muna“, der „Luftwaffenanstalt 1/V1 Harth in Ringelstein“. Im Tal ist der Gebäudekomplex der Drahtstiftfabrik Kleine erkennbar. Die Karte wurde etwa 1937 vom Foto-Atelier Sobizack-Verra in Büren angefertigt. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.45: Die hier abgebildete Talansicht ist schwierig zu datieren, da Herstellerangaben fehlen und die Karte postalisch nicht gelaufen ist. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.46a: Auch bei diesen beiden Karten fehlt der Herstellervermerk. Die Karten wurden Anfang 1940 mit der Post verschickt. Bei den abgebildeten Gebäuden handelt es sich um die Offiziershäuser der „Muna“. (Stadtarchiv Büren, Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.46b



Rempelstein + Wolf

Abbildung 1.47a: Diese drei Ansichten des Gasthofs „Zur Waldlust“ wurden wahrscheinlich Ende der 1930er Jahre gedruckt, als Verleger ist Foto-Miesler in Erwitte angegeben. (Stadtarchiv Büren, Kreisarchiv Paderborn)



Rempelstein + Wolf

Abbildung 1.47b



Rempelstein + Wolf

Abbildung 1.47c



Abbildung 1.48: Blick auf Harth-Ringelstein aus der Richtung von Siddinghausen. Eine Datierung fällt schwer, da die Rückseite keine „sachdienlichen Hinweise“ aufweist. (Stadtarchiv Büren)

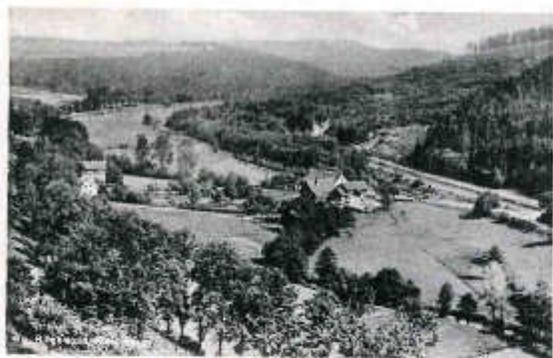


Abbildung 1.49: Um 1940 begann der Bürener Fotograf Franz Breitz mit der Veröffentlichung von Postkarten. Die hier abgebildete Postkarte — zu sehen sind der Gasthof „Zur Waldlust“, die Sägemühle Kröger und die Gleise der Almetalbahn — wurde am 6. Juli 1942 gestempelt. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.50a: Franz Breitz hat vermutlich Anfang der 1940er Jahre diese Serie von Ansichtskarten erstellt. Ein Teil der Motive tauchte auch auf späteren Erzeugnissen des Bürener Fotografen wieder auf. Eindrucksvoll sind die beiden Aufnahmen vom Bahnhof Ringelstein. (Slg. Hans-Josef Dören)



Abbildung 1.50b



Abbildung 1.50c



Abbildung 1.50d

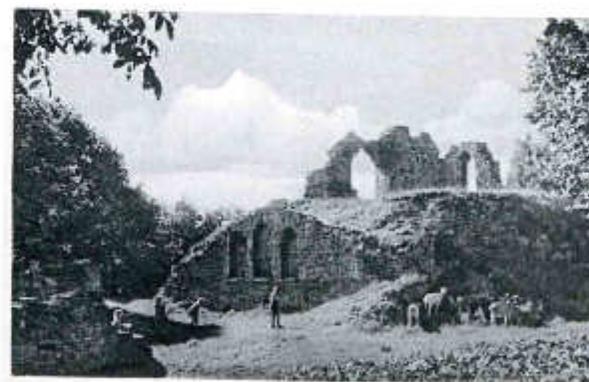


Abbildung 1.50e

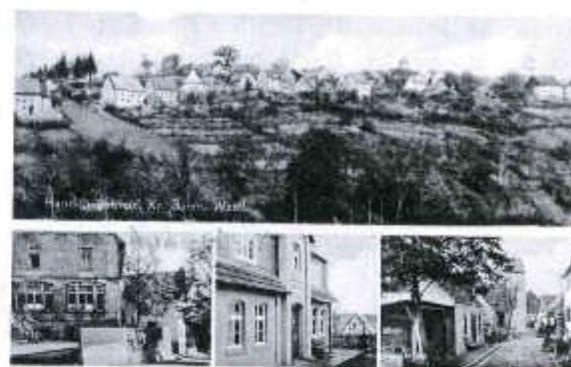


Abbildung 1.51: Eine Mehrbildkarte des Verlags Heinrich C. Otto aus Kiel, gestempelt am 29. Juli 1953. Unten links: die ehemalige Schule, unten Mitte: die Bäckerei, unten rechts: die alte Dorfstraße. (Kreisarchiv Paderborn)



Nordost von Harth Kr. Buren

Abbildung 1.52a: Bereits vor dem Ersten Weltkrieg hatte Wilhelm Günther in Fürstenberg ein „photographisches Atelier“ eröffnet. Bald begann er auch mit der Herstellung von Postkarten. Wohl Anfang der 1950er Jahre stellte Günther eine Serie von fünf Ansichtskarten mit Motiven aus Harth und Ringelstein vor. (Kreisarchiv Paderborn, Slg. Dieter Henkst)



Harth Kr. Buren i. Westf.

Abbildung 1.52b



Harth Kr. Buren i. Westf.

Abbildung 1.52c



Blick von Harth auf Ringelstein

Abbildung 1.52d



Marth - Marzell mit Harzschuttsandstein

Abbildung 1.52e



Abbildung 1.53: Diese etwa Mitte der 1950er Jahre entstandenen Mehrbildkarte war ein Produkt des Verlags Heinrich C. Otto aus Kiel. (Kreisarchiv Paderborn)



Marth - Marzell I. Sauerland

Abbildung 1.54: Die Drahtstiftfabrik Kleine einmal aus anderer Perspektive, oben links der gerade fertiggestellte Neubau der Volksschule. Die Karte von Foto-Breiz wurde am 21. August 1956 gestempelt. (Slg. Dieter Henkst)



Abbildung 1.55a: Franz Breitz hat in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre eine Reihe älterer Aufnahmen mit neueren vermischt und als Mehrbildkarten „recycelt“. (Slg. Willi Nietmann, Kreisarchiv Paderborn, Slg. Dieter Henkst)



Abbildung 1.55b



Abbildung 1.55c



Jugend-Waldheim
Ringelstein i. Sauerland



Abbildung 1.56: Das Jugendwaldheim Ringelstein wurde 1953 eingerichtet. Die Postkarte aus dem Verlag Heinrich C. Otto aus Kiel – gestempelt im August 1957 – vermittelt einen Eindruck der Anfangsjahre. (Kreisarchiv Paderborn)

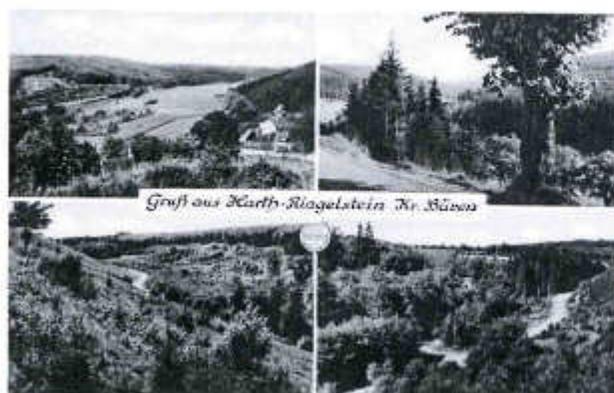


Abbildung 1.57: Ende der 1950er Jahre erschienene Mehrbildkarte von Foto-Günther, Fürstenberg. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.58: Um 1960 entstand diese Ansichtskarte der Burgruine, eine der letzten mit Herstellernachweis „Foto: W. Günther, Fürstenberg i. W.“. (Kreisarchiv Paderborn)

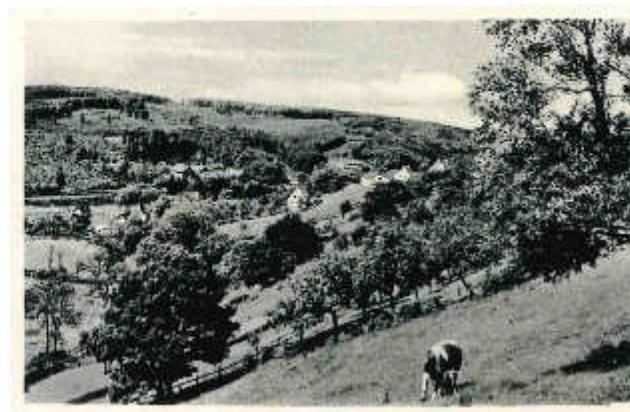


Abbildung 1.59: Blick ins Almetal, Foto Sobizack in Büren, postisch gelaufen 1959. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.60: Aus den 1960er Jahren liegen zahlreiche Postkarten aus dem Hause Foto-Mewes aus Büren vor, hier der „Gasthof zur Waldlust“. Diese Karte wurde am 1. August 1962 mit der Post verschickt. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.61: Der Stempel hilft bei der Datierung dieser Karte des Bürener Fotografen Mewes: Sie wurde 1960 postalisch befördert. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.62a: Vier weitere Karten von Foto-Mewes aus der ersten Hälfte der 1960er Jahre. Die Fortschritte der Drucktechniken ermöglichte erstmals die Wiedergabe farbiger Vorlagen. (Kreisarchiv Paderborn, Slg. Dieter Henkst)



Abbildung 1.62b



Abbildung 1.62c



Abbildung 1.62d



Abbildung 1.63a: Im Mai 1965 wurde das neue Kriegerdenkmal in Harth eingeweiht. Foto-Mewes, um 1965. (Kreisarchiv Paderborn, Stg. Willi Nietmann)

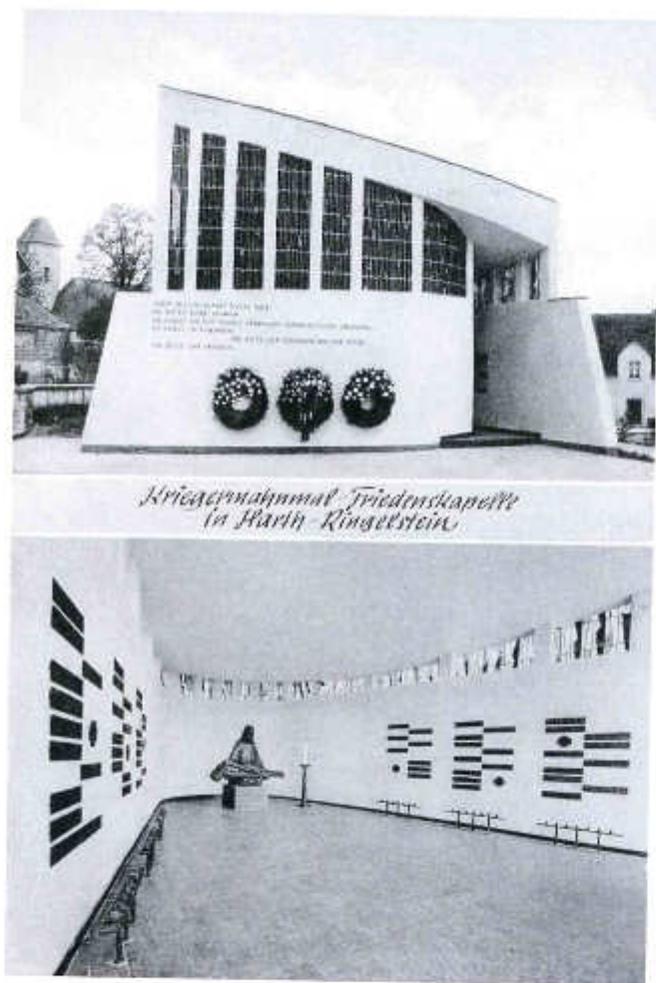


Abbildung 1.63b)

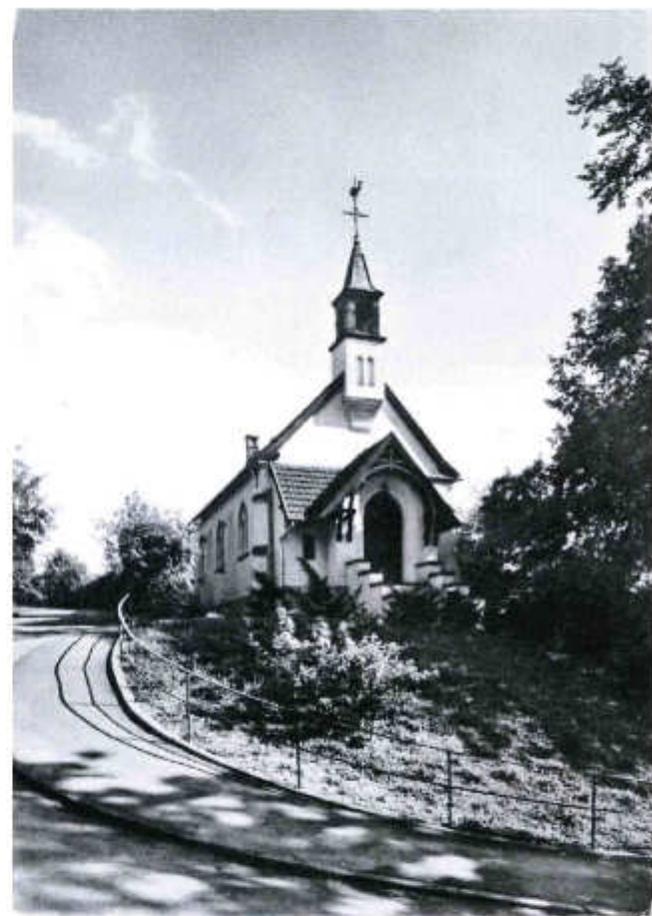


Abbildung 1.64: Die evangelische Trinitatis-Kapelle in Ringelstein, Foto-Mewes, um 1965. (Kreisarchiv Paderborn)

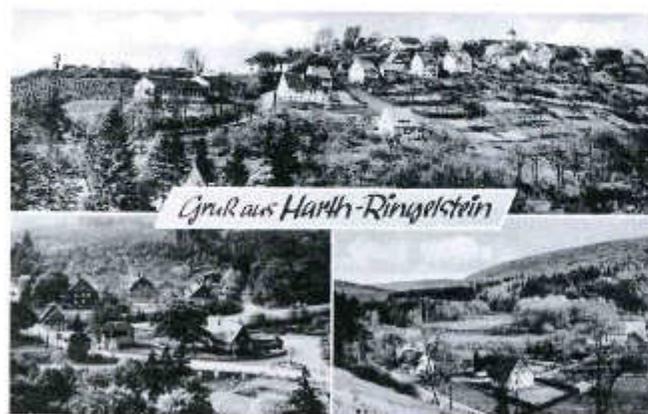


Abbildung 1.65a: Auch Mewes hat verschiedene Mehrbildkarten herausgegeben und dabei Motive zusammengefasst, die auch als Einzelkarten in den Handel kamen. Alle drei Karten stammen aus den 1960er Jahren. (Stadtarchiv Büren, Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.65b

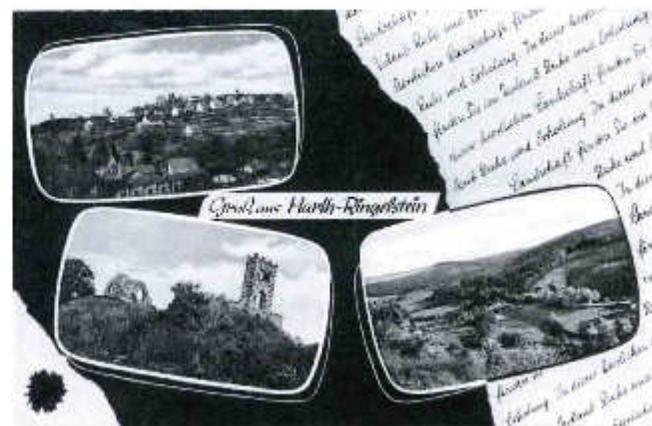


Abbildung 1.65c



Abbildung 1.66: Postkarte des Krapohl-Verlags, undatiert. (Stadtarchiv Büren)

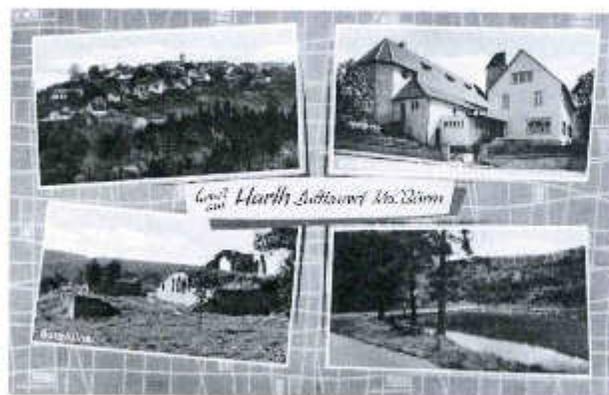


Abbildung 1.67a: Mehrbildkarten im typischen Design der 1960er Jahre: Nachdem Ernst Günther das von seinem Vater gegründete Fotogeschäft in Fürstenberg übernommen hatte, hat er für zahlreiche Gemeinden im Altkreis Bären Postkarten anfertigen lassen. (Stadtarchiv Bären, Kreisarchiv Bären, Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.67b



Abbildung 1.67c

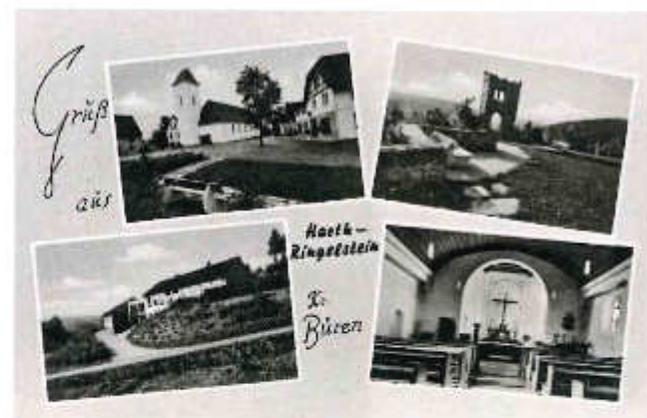


Abbildung 1.67d



Abbildung 1.67e

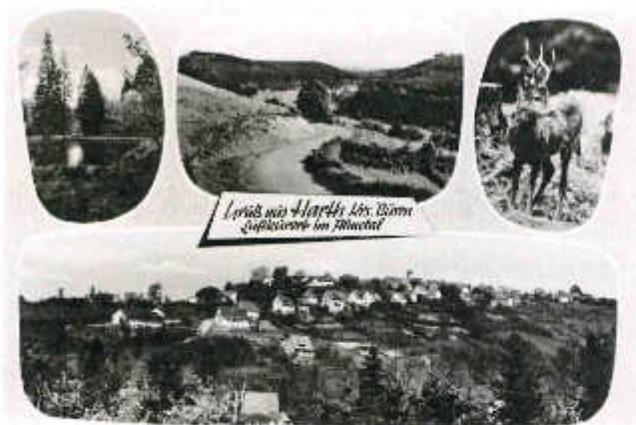


Abbildung 1.67f



Abbildung 1.67g



Abbildung 1.68a: Ernst Günther hat die Veränderungen im Ortsbild mit der Kamera festgehalten. Auch diese Aufnahmen stammen aus den 1960er Jahren. (Stadlarchiv Büren, Kreisarchiv Büren)



Abbildung 1.68b



Abbildung 1.68c



Abbildung 1.69a: Farbige Postkarten des Verlags E. Günther waren früher eher selten. Die beiden Aufnahmen des Jugendwaldheims dürften Ende der 1960er Jahre entstanden sein. (Stadtarchiv Bären, Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.69b



Abbildung 1.70: Luftaufnahme des Jugendwaldheims. Die von der Firma Westdeutsches Luftfoto hergestellte Karte trägt einen Poststempel vom 14. September 1960. (Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.71a: Immer im Bild: die Burgruine. Mehrbildkarten – ohne Herstellerangaben – aus den 1960er Jahren. (Slg. Dieter Henkst, Stadtarchiv Büren)

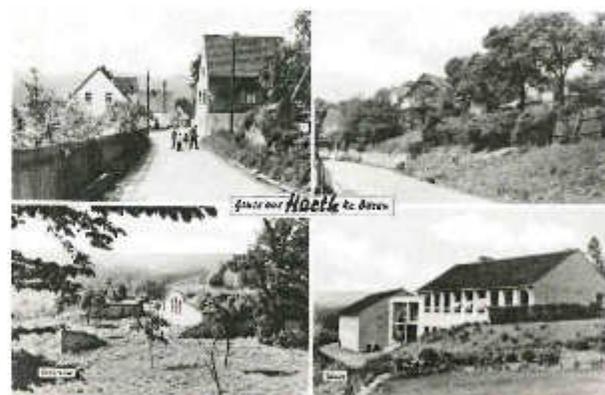


Abbildung 1.71b



Abbildung 1.72a: Zwei Produkte von Foto-Althaus in Büren: Eine farbige Mehrbildkarte des Jugendwaldheims Ringelstein, eine schlicht schwarz-weiß gehaltene Mehrbildkarte des „Gast- und Pensionshauses Zur Waldlust“, beide aus der Zeit um 1970. (Kreisarchiv Paderborn, Slg. Willi Nietmann)



Abbildung 1.72b

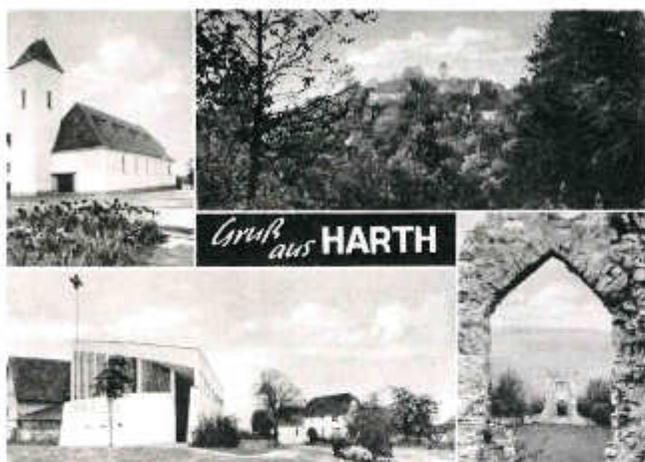


Abbildung 1.73: Mehrbildkarte des Verlags Stramm & Co. aus dem holsteinischen St. Michaelisdorf, vermutlich aus den 1970er Jahren. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.74a: Zwei Ende der 1960er bzw. Anfang der 1970er Jahre entstandene Luftaufnahmen von Harth-Rimgelstein, hergestellt von einem der größten deutschen Postkartenverlage, Cramers Kunstanstalt in Dortmund. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.74b



Abbildung 1.75: Zu den Spezialitäten von Crumers Kunstanstalt gehörten Interieurs: Hier eine 1969 gelaufene Karte mit einer Aufnahme aus den Gasträumen der Privatpension Haus Besten. (Sig. Willi Nietmann)

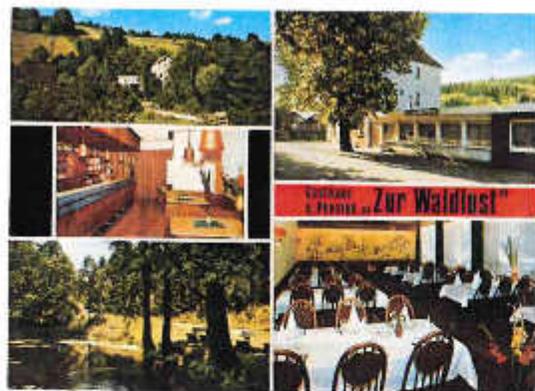


Abbildung 1.76a: Zwei farbige Mehrbildkarten von Crumers Kunstanstalt, Mitte der 1970er Jahre. (Kreisarchiv Paderborn)



Abbildung 1.76b



Abbildung 1.77: Die Postkarte des Verkehrsvereins Harth dürfte um 1990 entstanden sein, die Fotos stammen von Dieter Henkst. (Sig. Dieter Henkst)



Abbildung 1.78: Der Erweiterungsbau des Jugendwaldheims Ringelstein, Ansichtskarte aus den 1990er Jahren, Foto: René Trujillo. (Stadtarchiv Büren)



Abbildung 1.79: Bürener Sehenswürdigkeiten: Mehrbildkarte des Fotostudios Fercon/Conny Kriener, Büren aus dem Jahr 2002. (Kreisarchiv Paderborn)

Kapitel 2

Jahresrückblick 2006

Die Ortschaft Weiberg hatte zum 31.12. 2006 707 Einwohner, davon waren 332 weiblichen und 375 männlichen Geschlechts. Der Ausländeranteil betrug: 1,1 %. Die Nachbarortschaften hatten folgende Einwohnerzahlen: Barkhausen 159, Harth 931 und Hegensdorf 929 Einwohner. 2006 gab es in Weiberg 3 Geburten, 4 Sterbefälle, 15 Zuzüge und 34 Wegzüge.

Taufen:

Mareen Vonnahme
Emma Funke (Barkhausen)
Justin Marvin Kaiser
Gillian Marlon Kaiser
Luke Kaiser
Sophie Würdehoff (Barkhausen)
Laura Mönninghoff (Barkhausen)
Lara Sophie Mocarski (Barkhausen)
Elias Patrick Quinn

Erstkommunion:

Lisa Binder
 Lena Krauß
 Anna-Lena Münster
 Timo Schäfer
 Jana Schumacher

Firmungen:

Carolin Berg
 Holger Berg
 Michael Berg
 Verena Bunse
 Franca Hesse
 Annika Hüser
 Chancel Mester
 Steffen Münster
 Dominik Salmen

Konfirmation:

Adrian Musielak
 Luisa Müller
 Denise Berg
 Dennis Gläßer
 Felix Hüser
 Wiebke Strelow

Trauungen:

Udo Kemper & Christina Meschode
 Frank Salmen & Eva Maria Hovestadt
 Thorsten Jungmann & Stefanie Hüser
 Nigel Patrick Quinn & Natasa Hoge

Sterbefälle:

Bernhardine Bolley-Busch
 Ferdinand Schäfer
 Heinrich Berg
 Friedrich Hanses (Barkhausen)
 Hedwig Hanses (Barkhausen)

2.1 Das Jahr 2006 im Rückblick

Am 6. Januar zogen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus und sammelten für Sr. Elisabeth in Ghana.

Ähnlich erfolgreich wie in den Jahren zuvor führte der Heimatschutzverein den 8. **Schützenfestkleiderbasar** am 7./8.1. in der Schützenhalle durch.

Die ordentliche **Mitgliederversammlung** des Heimatschutzvereins fand am 14. Januar in der Schützenhalle statt, ebenso hielten der Musikverein sowie die Freiwillige Feuerwehr ihre Generalversammlungen im Januar ab.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr standen auch die Wahlen zum Feuerwehrvorstand. Im Zuge des Generationswechsels in der Freiwilligen Feuerwehr legte Unterbrandmeister Heinz Salmen sein Amt als 2. Vorsitzender nieder. Ebenso stellte sich Hauptfeuerwehrmann Lorenz Salmen nach 31jähriger Tätigkeit als Schriftführer nicht mehr zur Wiederwahl. Bei den Wahlen zum Vorstand ließ Wahlleiter Ehrenlöschungsführer Werner Luckey als erstes den Vorsitzenden wählen. Einstimmig zum Vorsitzenden wurde Hauptbrandmeister Hans-Werner Münster wiedergewählt. Zum Stellvertreter wurde der Kassierer und Oberbrandmeister Christof Luckey gewählt. Neu in den Vorstand rücken als Schriftführer Hauptfeuerwehrmann Werner Salmen und als Kassierer Unterbrandmeister Jens Götte.

Am 2. Februar fand die Jahreshauptversammlung der kfd mit Ehrung der langjährigen Mitglieder statt.

Am 7. Februar traf sich die **Caritaskonferenz** zur Mitgliederversammlung.

Im Februar führte der Heimat- und Verkehrsverein erstmalig eine **Fackelwanderung** für Kinder durch. An der Veranstaltung, die bei Schnee durchgeführt werden konnte, nahmen ca. 40 Kinder und zahlreiche Erwachsene teil. Einige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr begleiteten den Umzug und sicherten ihn ab.

Am 17. Februar feierten die Senioren **Karneval** im Pfarrheim.

Die **Karnevalsfeier der kfd** stand am 23.2. unter dem Motto „Italienischer Abend“. Verkostet wurden entsprechende mediterrane Weinprodukte.

Am 1. März fand in der Gaststätte Ludewig das traditionelle „**Aschermittwochstreffen**“ der CDU-Ortsunion Weiberg mit einer Diskussionsrunde bzgl. diverser Themen wie z.B. Ehrenamt, Schulwegsicherung und Grill-/Bolzplatz statt.

Der **Weltgebetstag der Frauen** unter dem Motto „Südafrika - Zeichen der Zeit“ wurde am 3. März in der Pfarrkirche „St. Birgitta“ abgehalten. Anschließend wurden die Frauen aus Barkhausen, Harth, Hegensdorf und Weiberg zu einem kleinen Imbiss in das Pfarrheim eingeladen.

Bernhard Eckelt, Vorsitzender des Kreismusikerbundes, verlieh dem Vorsitzenden des Musikvereins Weiberg, **Alfons Rosenkranz**, anlässlich seiner Geburtstagsfeier (50 J.) in der Weiberger Schützenhalle am Samstag, 11. März 2006, eine hohe Auszeichnung. Alfons Rosenkranz erhielt aufgrund seines langjährigen herausragenden Engagements für den Musikverein Weiberg die **Ländesehrenmedaille**. Bei Aushändigung dieser seltenen Auszeichnung dankte der Vorsitzende des Kreismusikerbundes B. Eckelt gleichzeitig auch Anneliese Rosenkranz, die das Engagement von Alfons Rosenkranz als dessen Ehefrau stets mitgetragen und tatkräftig unterstützt habe.

Am 15.3. fand in Weiberg der **Fahnschwenkerwettbewerb** des Bezirks Büren statt.

Am 16. März fand im Seniorenheim „Emma Rose“ in Haaren ein **Pfarrverbandsnachmittag** der Caritas zum Thema „Umgang mit Menschen mit Demenz“ statt. Von der Caritaskonferenz Weiberg-Barkhausen nahmen 5 Personen teil.

Am 18. März wurde 9 Jugendlichen aus Weiberg in der Pfarrkirche „St. Nikolaus“ in Büren das Sakrament der **Firmung** gespendet.

Am 19. März trafen sich die katholischen Pfarrgemeinden in der Stadthalle Büren zum **Begegnungsfest des Pastoralverbundes** Büren-Süd. Die Feierlichkeiten begannen um 10 Uhr mit einer Hl. Messe, an der etwa 1.300 Menschen aus den Gemeinden Barkhausen, Büren, Harth, Hegensdorf, Siddinghausen, Weiberg und Weine teilnahmen. Danach wartete auf die Gemeindemitglieder ein vielfältiges Programm. U.a. stellten sich die einzelnen Gemeinden auf der Bühne vor. Weiberg, vertreten durch den alten und neuen Pfarrgemeinderat, porträtierte die Pfarrgemeinde St. Birgitta in Form einer Litanei. Aber auch die Caritas-Konferenz präsentierte ihre Arbeit anhand einer Stellwand mit Bildern und Berichten. Am Nachmittag sorgten u.a. der Musikverein Weiberg und die Fahnschwenkergruppe für gute Unterhaltung. Es war ein fröhliches Miteinander bis in die frühen Abendstunden hinein.

Die **Kreuzwegandacht** am 24. März wurde von der Caritaskonferenz gestaltet.

Am 31.3. unternahm eine Gruppe der kfd eine **Wallfahrt** zur Lourdes-Grotte in Grimmlinghausen (Sauerland)

Am 1. April sammelte die Caritas-Konferenz in der Kirche in Weiberg haltbare Lebensmittel für die **Speisenkammer** in Büren.

Am 2. April versammelten sich die **Fahnschwenker** auf Diözesanebene in Stukenbrock - Senne.

Am 6. April fand um 6 Uhr eine **Frühschicht** in der Pfarrkirche statt. Dazu versammelten sich ca. 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat zum Frühstück in das Pfarrheim ein.

Am 8. April wurde der jährlich stattfindende **Bezirksjungschützentag** gemeinsam von der Fahnschwenker- und Jungschützenabteilung in Weiberg ausgerichtet. Die Fahnschwenkergruppe feierte 2006 ihr 10-jähriges Bestehen. Viel Beifall und Anerkennung erhielt der Fahnschwenker-Wettbewerb, der einen regelmäßigen Programmteil beim Jungschützentag bildet. Gewonnen haben bei den Pagen 1: Lisa Binder vor Jana Schumacher und Pia Müller; Pagen 2: Linda Schäfer vor Linda Romeyke und Johanna Neumann; Damen: Kirsten Luis vor Mareike Luis und Tatjana Hüser. Großer Jubel brach aus, als der Vorsitzende der Bürener Jungschützenvereinigung Jörg Walternate den Namen Matthias Berg vom Heimatschutzverein als neuen Jungschützenprinzen des Bezirks Büren bekannt gab. Mit 27 von 30 möglichen Ringen hatte dieser sich beim Bezirksjungprinzenschießen den ersten Platz gesichert.

Am Ostermontag fand nach dem Hochamt für die Kinder wieder das traditionelle **Osterhasensuchen** statt.

Vom 22.-23. April nahm **Jennifer Gutzeit** am Bundeswertungsrichterlehrgang für Fahnschwenker in Essen teil.

Am 23. April gingen 5 Kinder zur **Ersten Hl. Kommunion**.

Bei den **Vorstandswahlen** der Fahnschwenkergruppe wurden Christiane Gutzeit als 1. Vorsitzende, Silke Romeyke als 2. Vorsitzende, Gaby Binder als Kassiererin und Michaela Luckey als Elternvertreterin gewählt.

Am 29. April feierten die Eheleute **Valentin und Brigitta Thiel** ihre Goldene Hochzeit. Die Weiberger Vereine gratulierten dazu herzlich.

Einen Tag später, am 30. April, stellte die Vereinsgemeinschaft Weiberg den „**Vereinsbaum**“ bei der Schützenhalle auf. Erstmals wurde der Fichtenstamm von Mitgliedern der Feuerwehr mit reiner Muskelkraft und Sachverstand hochgezogen. Neben der Freiwilligen Feuerwehr, die sich um das leibliche Wohl sorgte, und dem Heimat- und Verkehrsverein, der sich um die Getränke kümmerte, sorgte der Musikverein für gute Unterhaltung der zahlreich erschienenen Gäste in der Schützenhalle.

Der **Besinnungstag** der kfd mit Frau Wichtrud Farke (5.5.) stand unter dem Thema „**Maria Rosenkranzkönigin**“. Daran schlossen sich eine Lichterprozession und eine Maiandacht an.

In der Woche vom 8.-13.5. fand die alljährliche „**Aktion Babykorb**“ statt. Eine sehr große Menge Baby- und Kinderkleidung konnte der Caritas-Kleiderkammer in Büren überreicht werden.

Am 11.5. trafen sich **Mitglieder der Caritaskonferenzen** im Pfarrverband Büren und Salzkotten im Hotel Kretzer in Büren zu einem Gedankenaustausch.

Vom 13. bis zum 14. Mai nahm die Weiberger Fahnschwenkergruppe am Wettbewerb in Spexard teil.

Am 14. Mai fand die **Agathaprozession** in gewohnter Weise statt; 10 Tage später die Bittprozession nach „**Hardes-Kreuz**“.

Mit 43 Personen fuhr die **Caritas-Konferenz** am 17. Mai nach Soest, wo die Gruppe von Pfarrer Geißon, der früher einmal in Büren und Wewelsburg tätig war, begrüßt wurde. Nach einer Führung durch den Patrokli-Dom und anschließendem Kaffeetrinken im Pfarrheim der Hl. Kreuz-Gemeinde zelebrierte Pfarrer Geißon eine Hl. Messe. Der Abschluss fand in der „**Waldschenke**“ in Ringelstein statt, wo ein Abendimbiss gereicht wurde.

Auf Einladung der **Detmolder Brauerei** reisten am 19. Mai Vereinsmitglieder des Heimatschutzvereins nach Detmold um sich dort über die Brauerei zu informieren. Nach der Führung durch das Gebäude folgte am brauereieigenen Pool eine Verkostung der hergestellten Produkte.

Die **Maiandacht** am 23. Mai in der Pfarrkirche Weiberg wurde von Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenz gestaltet.

Im Mai 2006 wurde auf der Diözesankonferenz der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) Paderborn **Vikar Olaf Loer** in den Vorstand gewählt.

Die Fahenschwenkergruppe beteiligte sich beim 20. **Stadtfestumzug** in Büren (27.5.)

Unser Schützenfest 2006

Am 10., 11. und 12. Juni 2006 feierte Weiberg unter der Regenschaft des Königspaares **Waltraud und Michael Hammerschmidt** sein traditionelles Schützenfest. Nach der Schützenmesse am Samstag sammelten sich die Schützen vor dem Vereinslokal. Nach einigen Musikstücken der Weiberger Musikkapelle wurde angetreten. Nach den Zwischenstationen (Oberst Wigbert Meschede, König Hammerschmidt, Vikar Olaf Loer, Ortsvorsteher Wilhelm Luis und dem Jubilar Manfred Vonnahme mit seiner damaligen Königin und Ehefrau Maria) ging es nach einem Umtrunk zurück nach Weiberg in die Schützenhalle. Nach der Ehrung der Königin und dem Königswalzer konnte der Festball beginnen.

Pünktlich wurde am Sonntag angetreten. Der Schützenzug wurde begleitet von den Musikkapellen Hegeusdorf, Steinhausen und Siddinghausen. Nach dem Abholen des prächtigen Königspaares sowie dessen schmucken Hofstaat ging der Zug bei bestem Sommerwetter durch die Gemeinde zum Ehrenmal. Vikar Olaf Loer hielt eine Gedenkansprache, anschließend wurde ein Kranz niedergelegt. Nach Einmarsch in die Schützenhalle begrüßte Oberst Wigbert Meschede alle Festteilnehmer und Gäste. Ein im Verlauf harmonischer Schützenfestsonntag ging am Abend nach der Polonaise noch lange nicht zu Ende.

Der Montag begann um 8.30 mit dem Antreten bei der Gaststätte Ludwig. Am Schützenfrühstück nahmen geladene Gäste sowie Gönner des Heimatschutzvereins teil. Erstmals konnte



Abbildung 2.1: *König Michael Hammerschmidt begrüßt die Schützen und Gäste*



Abbildung 2.2: *Königspaar Michael und Waltraud Hammerschmidt beim feierlichen Umzug durch das geschmückte Dorf*

Oberst Meschede auch einen weiblichen Ehrengast begrüßen; Frau Fredericke Strate von der Brauerei Detmold. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Andreas Finke, Manfred Hesse, Hubertus Hüser, Hans-Werner Luckey, Karlo Münster, Heinz-Jürgen Salmen, Josef Stimpel, Werner Stimpel, Wigbert Meschede und Josef Hades. Für 50jährige Mitgliedschaft bekam Heinrich Happe seine Ehrung. Um 10. 30 Uhr wurde zum Vogelschießen ausmarschiert. Bevor Michael Vonnahme der Königsschuss gelang, sicherte sich Andreas Glahe die Krone, der Apfel ging an Werner Salmen, das Zepter fiel an Oberst Wigbert Meschede und Fassprinz wurde Richard Hesse. Unmittelbar nach dem Schießen und Austrinken der Gläser ging es unter der Begleitung der Festkapelle in die Schützenhalle vor die Theke.



Abbildung 2.3: König Michael Vonnahme mit seiner Mitregentin und Ehefrau Alexa

Der Festumzug am Abend wurde begleitet von der Musikkapelle Hegensdorf sowie vom Fanfarenzug Prinz Regent aus Büren. Am Abend konnten dann die Zuschauer das schicke Königspaar

Michael und Alexa Vonnahme und dessen Hofstaat bewundern. Nach einer tollen Polonaise ging es ins Finale und die Nacht wurde noch mal so richtig lang.

Am 11. Juni feierte Pfarrer **Peter Gede** sein Silbernes Priesterjubiläum. Die Feierlichkeiten begannen um 10 Uhr mit einem Festhochamt in der Bürener Pfarrkirche. Anschließend wurde zu einem Empfang auf dem Kirchplatz geladen. Leider konnten nur wenige Weibergerinnen und Weiberger daran teilnehmen, weil an diesem Tag auch Schützenfest gefeiert wurde.

Die **Fronleichnamsprozession**, die für den 15. Juni angesetzt war, musste leider aufgrund des schlechten Wetters ausfallen.

Die **Sommersammlung der Caritas** unter dem Leitwort „Chance Mensch“ fand in der Zeit vom 3. bis 24. Juni statt und brachte folgendes Ergebnis: Weiberger 636,45 € und Barkhausen 180,90 €.

Der **Wandertag der kfd** führte über Harth zur Trinitatis-Kapelle in Ringelstein. Nach der Besichtigung klang der Tag gemütlich in der „Waldschenke“ aus.

Am 29. Juni wurde am **Bildstock des Hl. Petrus** auf Gut Volbrenen die Hl. Messe gefeiert. Die KLJB sorgte anschließend für das leibliche Wohl.

Im Juni erhielt Herr **Lorenz Salmon** von dem Erzbischof Hans-Josef Becker die Erlaubnis zur Kommunionsspendung.

Am 18. Juli vollendete **Werner Luckey** sein 70. Lebensjahr. Der Jubilar stellte sich schon früh in den Dienst der Gemeinschaft und engagierte sich langjährig in verschiedenen Weiberger Vereinen. Für seine Verdienste wurde ihm bereits 1977 das Bundesverdienstkreuz am Bande vom damaligen Regierungspräsidenten Walter Stich überreicht. Beruflich war Werner Luckey seit Januar 1966 bis zu seiner Pensionierung im Munitionserlegungsbetrieb Ringelstein beschäftigt.

In der Nacht vom 19. zum 20. Juli verursachte ein **Unwetter** (Gewitter mit Orkan) erheblichen Schaden.

Am 28. Juli wurde in Paderborn im Rahmen der Liboriwoche ein **Messdienertag** gefeiert. An diesem nahmen Vikar Loer und Messdiener aus der Gemeinde St. Birgitta teil.

8 Frauen der Weiberger kfd halfen auf dem **Libori-Markt** in Paderborn und backten Waffeln.

Am 1. August feierten **Albert und Hilde Henneke** ihre Goldene Hochzeit. Dazu gratulierten die Weiberger Vereinsvorstände. Gleichzeitig ging Herr Albert Henneke nach 20-jähriger engagierter Dienstzeit in der Pfarrgemeinde in den wohlverdienten Ruhestand. Er wurde am 13.8. in der Hl. Messe offiziell verabschiedet. Sein Nachfolger wurde Herr Theo Luckey.

Am **Bildungstag der Caritaskonferenzen** und Sonderkonferenzen im Pfarrverband Büren am 17. August in Delbrück nahmen aus Weiberg und Barkhausen 6 Personen teil.

Das **Europaschützenfest** fand vom 25.-27.8. in Holland statt. Mit dabei war, wie zuvor, auch wieder eine Abordnung aus Weiberg.

Die **Ideenbörse der kfd** auf Diözesanebene fand am 28.8. in Barkhausen statt. Die Weiberger Frauen stellten ihr Projekt „Kupfer für Helfta“ vor.

Am 30. 8. besuchten Mitglieder der **Heimatgemeinde von Vikar Olaf Loer** Weiberg. Nach der Besichtigung der Pfarrkirche fand ein gemütliches Kaffeetrinken im Pfarrheim statt.

Das **Kreisschützenfest** fand am ersten September-Wochenende in Helmern statt. Das Königspaar Waltraud und Michael Hammerschmidt nahmen mit ihrem Hofstaat, dem Vorstand und dem Musikverein Weiberg am Fest teil. Aufgrund des anhaltend schlechten Wetters wurde der Festumzug leider kurzfristig abgesagt.

Am 19.9. unternahmen die Frauen einen Ausflug durchs Eggegebirge zum **Alice-Haus in Gehrden**. Nach einem Abstecher in der Schaukäserei „Menne“ in Nieheim fand eine kurze Anbetung bei den „Rosa Schwestern“ in Bad Driburg statt.

Am 20. September fand in Weiberg ein **Krankentag** statt, zu dem die Caritaskonferenz Weiberg-Barkhausen sowie die Caritas-Alten- und Krankenhilfe im Dekanat eingeladen hatten. Zu Beginn zelebrierte Vikar Gosmann zusammen mit Pastor Ferber aus Niederntudorf in der Pfarrkirche St. Birgitta eine Hl. Messe. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen sowie kalte Getränke in der Schützenhalle. Marita Stanowski für die Caritaskonferenz Weiberg-Barkhausen und Christian Banbeck für den Caritasverband Büren begrüßten alle Anwesenden. Nach dem Kaffeetrinken trat die Fahنشwenkergruppe aus Weiberg auf. Auch Elisabeth Diemel aus Büren (Mundharmonika) und Albert Henneke aus Weiberg (Akkordeon) sorgten mit bekannten Liedern für Unterhaltung.

Am 23. 9. trat der Frauenchor St. Birgitta beim **Sängerfest** des Männergesangsvereins Steinhausen auf.

Am 30.9. fand ein **Kurs „Herbstfloristik“** unter der Leitung von Sandra Gaeb-Happe statt.

Bei der **Mondscheinwanderung** für Familien mit Kindern der kfd lauerten auf dem Weg gruselige „Gespenster“. Anschließend wurden vor dem Pfarrheim Würstchen angeboten. Die Kinder konnten am Lagerfeuer Stockbrot backen.

Zum Erntedankgottesdienst bot die KLJB Weiberg wieder die **„Minibrote“** für einen gemeinnützigen Zweck an.

Am 8. Oktober feierte die Pfarrgemeinde mit einem Hochamt das **Patronatsfest**. An diesem Festgottesdienst beteiligte sich auch der Frauenchor St. Birgitta. Anschließend waren alle Gemeindemitglieder zu einem ausgedehnten Frühschoppen in dem Pfarrheim eingeladen. Die Veranstaltung wurde außerordentlich gut von der Bevölkerung angenommen.

Am 10. Oktober unternahmen die **Hegensdorfer Frauen** eine Herbstwanderung nach Weiberg. Im Pfarrheim wurden sie mit Waffeln und Kuchen bewirtet.

Der **Herbstball des Kreisschützenbundes** fand am 28. Oktober in Brenken statt. Das Königspaar Alexa und Michael Vonnahme mit Hofstaat sowie der Vorstand des Heimatschutzvereins nahmen daran teil.

Am 3. November fand das **Bezirkskönigsschießen** in Esentho statt. Von 21 angetretenen Vereinen erreichte König Michael Vonnahme eine Platzierung in der goldenen Mitte.

Die **CDU-Ortsunion Weiberg** führte am 10. November ihre Mitgliederversammlung durch. Folgende Themen wurden während der Versammlung behandelt: Vortrag des Schulleiters der Mühlenkampschule Büren, Herr Hans-Werner Rütter, mit dem Thema „Das neue Schulgesetz Chancen für unsere Kinder?“, aktuelle Stadtpolitik (Krankenhaus, Bolz- und Grillplatz, Bodenordnungsverfahren zwischen Hegensdorf und Weiberg, Friedhof Weiberg, Geh- und Radweg Büren-Weiberg-Harth und Schulstandort Harth).

Am 18./19. November fanden die **Kirchenvorstandswahlen** statt. Guido Götte, Mathias Schäfer und Klaus Würdehoff wurden in den KV gewählt. In der späteren konstituierenden Sitzung wurde Frau Helga Hesse zur stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführerin gewählt.

Der diesjährige **Bezirksverbandstag** des „Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften“ wurde am 25.11. in Salzkotten abgehalten. In der Sälzerhalle konnten ca. 350 Gäste aus dem Altkreis Büren begrüßt werden.

Am **Besinnungstag der Caritas** in Steinhausen nahmen aus Weiberg und Barkhausen 3 Personen teil. Im Mittelpunkt dieses Tages stand die Enzyklika „Deus Caritas est“ von Papst Benedikt XVI.

Die **Ewige Anbetung** fand am 20. November in der Pfarrkirche statt.

Am 27.11. erstellten Weiberger Frauen **Adventsschmuck** unter der Leitung von Sandra Gaeb-Happe bei Glühwein und Plätzchen.

Ende November erschien die 12. Ausgabe der „**Weiberger Heimatschriften**“. Die Broschüre, die unter der Federführung des Heimat- und Verkehrsvereins herausgegeben wird, enthält als Schwerpunktthema die 100jährige Geschichte der Volksbank in Weiberg, einen ausführlichen Jahresrückblick sowie einen Überblick über die Renovierungsmaßnahmen in der Pfarrkirche St. Birgitta.

Die **Adventssammlung der Caritas** unter dem Leitwort „Chance Mensch“ in der Zeit vom 18.11. bis 9. 12. erbrachte folgendes Ergebnis: Weiberg 658,60 €, Barkhausen 182 €.

Am 1.12. bot die kfd einen **besinnlichen Nachmittag** unter dem Motto „Einstimmen auf den Advent“ an.

Am 2. Dezember wurde nach der Hl. Messe der **Christbaum vor der Kirche** entzündet. Dazu gab es Glühwein und Punsch.

Am 3. Dezember fand in der Pfarrkirche eine internationale **Adventsandacht** mit der deutsch-spanisch-ungarischen Gesellschaft statt. Es kamen ca. 120 Gäste aus dem Kreisgebiet Paderborn nach Weiberg um sich in der wunderschönen Kirche auf den Advent einzustimmen. Die meisten Gäste waren beim Betreten der Kirche erstauut über die reichhaltige barocke Ausstattung.

Die **Adventsfeier der Senioren** fand am 7.12. im Pfarrheim statt.

Den Jahresabschluss des Heimatschutzvereins bildete auch in diesem Jahr wieder die **X-mas Party**. Wie schon 2004 wurde erneut die Partyband „Die Emsperlen“ für diesen Abend verpflichtet. Leider konnte mit ca. 450 Besuchern nicht an die Erfolge der letzten Jahre angeknüpft werden.

Am 11. Dezember mussten die Feuerwehrlöschgruppen aus Harth, Weiberg und Büren in den späten Abendstunden ausrücken um einen **Zimmerbrand** in Weiberg zu bekämpfen. Unbeaufsichtigte Teelichter haben möglicherweise für diesen Brand ausgelöst. Durch das Feuer und den Ruß dürfte ein Schaden in Höhe von mehreren tausend Euro entstanden sein.

Im Rahmen des **Weihnachtsmarktes** in Paderborn trat der Frauenchor St. Birgitta auf der Bühne vor dem Dom am 13.12. auf; anschließend fand die Adventsfeier des Chores statt.

Wieder einmal, nach 2 Jahren, fand der **Weiberger Weihnachtsmarkt** (9.–10.12.) in unserem „Hüttendorf“ am Pfarrheim statt. Der Weihnachtsmarkt erstreckte sich erstmalig über zwei Tage. Begonnen wurde am Samstag um 18 Uhr mit einem Gottesdienst, danach spielte das Jugendorchester Weiberg auf. Am Sonntag begann der Markt dann um 14 Uhr mit einer Andacht. Am späten Abend traf dann auch wieder der Nikolaus am Pfarrheim ein. Erstmals beteiligten sich die Jugendlichen (KLJB) mit einer „Pizzabude“.

Der Musikverein Weiberg mit 45 Musikerinnen und Musikern bot beim **Weihnachtskonzert** am 17. Dezember in der Schützenhalle ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Unter der Leitung des Dirigenten Enno Hinrichs bot der Musikverein von der „Feuerwerksmusik“ von Händel über Glenn Miller und Nesaja aus dem Musical „Tabaluga“ bis hin zu allseits bekannten Weihnachtsliedern einen musikalischen Querschnitt und erntete beim Publikum reichlich Applaus. Das Jugendorchester unter der Leitung von Rüdiger Luckey spielte „RockinBach“, „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Little Drummerboy“. Allein die große Anzahl der Jungmusiker macht deutlich, dass die Jugendarbeit im Musikverein einen hohen Stellenwert hat und intensiv gefördert wird. In der Pause wurden 6 Musikerinnen und Musiker für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wurden vom 1. Vorsitzenden des Deutschen Volksmusikerbundes, Herrn Bernhard Ekelt, Alfons Rosenkranz

(1. Vorsitzender des Musikvereins) und Franz-Josef Bunse ausgezeichnet, für 20-jährige Vereinszugehörigkeit Joachim Rosenkranz und für 10-jährige Zugehörigkeit Christina Rosenkranz, Mark Rosenkranz und Marina Rosenkranz. Zudem wurde die Veranstaltung durch ein großes Kuchenbuffett umrahmt.

Die Hl. Messe am 2. **Weihnachtsfeiertag** wurde vom Bürener Kinder- und Jugendchor mitgestaltet.

Am Rande notiert:

Der Frauenchor **St. Birgitta Weiberg** umrahmte die Gottesdienste u.a. am 1. Ostertag, am 2. Pfingsttag, am Heiligabend sowie bei den Wallfahrten der Kfd und der Caritas feierlich.

Der **Gebetskreis der kfd** betete monatlich, immer am 13. des Monats, den Rosenkranz für den Frieden in der Welt; außerdem ist der Gebetskreis für die Totengebete und die Rosenkranzgebete im Oktober verantwortlich. Zudem wirkte er bei den Maiandachten, den Kreuzwegandachten in der Fastenzeit und bei der „Ewigen Anbetung“ (20.11.) mit.

Unter der Federführung des Heimat- und Verkehrsvereins fanden 2006 wieder drei **Wanderungen** statt: Am 5. März stapften ca. 50 Wanderer durch den hohen Schnee im Ringelsteiner Wald, am 11. März führte eine Frühwanderung durch den Molmschen Wald und die angrenzenden Waldgebiete und am 22. Oktober startete die Wanderung durch den Ringelsteiner Wald noch vor der Morgendämmerung. Werner Schmidt als Wanderführer führte die Gruppe auch zu den verborgenen Brücken im Ringelsteiner Wald.

Im Sommer renovierte **Theo Henneke** im Molmschen Wald die zwei Gedenkkreuze „Klaus Kreuz“ und Lettenkreuz“, indem er diese mit einem neuen Anstrich versah und eine neue Verankerung vornahm. Zudem strichen die Vorstandsmitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins Weiberg und Theo Henneke zahlreiche Bänke, mähten den Rasen im Bereich der Sitzgelegenheiten

und kontrollierten die Farbmarkierungen auf den ca. 30 km langen Wanderwegen rund um Weiberg.

In den Vorstand der **KLJB Weiberg** wurden gewählt: Julia Rosenkranz, Steffen Münster, Franca Hesse, Luisa Hesse, Verena Bunse, Annika Hüser und Miriam Blüggel. Im Jahre 2006 führte die Katholische Landjugend u.a. folgende Aktionen durch: Aktion Rumpelkammer, eine Halloweenparty sowie „Warten aufs Christkind“. Daneben wurde der Jugendraum unterhalb des Kindergartens renoviert.

Im Laufe des **Schützenfestjahres** besuchten unser Königspaar mit Hofstaat sowie der Vorstand die Schützenfeste der Nachbarorte Harth, Hegensdorf, Büren und Barkhausen sowie das Fest der Sebastióner in Büren.

Der Musikverein Weiberg spielte auf den **Schützenfesten** in Lichtenau, Siddinghausen und Völlinghausen.

Die **Fahnenschwenkergruppe** nahm auch beim Schützenfest der Sebastióner in Büren, beim Umzug anlässlich des Katharinenmarkts in Delbrück sowie auch bei der Caritasversammlung in Weiberg teil.

In Zusammenarbeit mit der Vereinsrunde legte der Heimat- und Verkehrsverein die 2. Ausgabe der „**Neubürgerschrift**“ mit den aktuellen Daten zu den Weiberger Vereinen und Institutionen vor.

Im Laufe des Jahres besuchten Mitglieder der Caritas-Konferenz insgesamt 28 Personen in Weiberg und Barkhausen zu den **Geburtstagen** (75 Jahre und ab 80 alljährlich).

Frau Klärchen Pfeiffer brachte im Laufe des Jahres den Kranken und Senioren, die nicht mehr regelmäßig zur Kirche gehen können, auf Wunsch eine **Kassette der Sonn- und Feiertagsmesse**.

Vor Weihnachten besuchten Mitglieder der Caritas 39 kranke, alte und einsame Menschen in Barkhausen, Weiberg und in Seniorenheimen. Ihnen wurde ein herzlicher **Weihnachtsgruß** von Pfarrer Gede und Vikar Loer sowie ein kleines Präsent überreicht.

Ende des Jahres wurden die neuen, farbenfrohen und modernen **Ortseingangsschilder** angeliefert; der Heimat- und Verkehrsverein begann mit den Arbeiten für das Aufstellen der Schilder im Bereich Hohlesiepen, Ehrenmal und Sportplatz. Als die Weiberger Vereine unter der Federführung des Heimat- und Verkehrsvereins 2003 den Bürener Wandertag mit mehr als 1.400 aktiven Wanderern durchführte, war man sich in der Vereinsrunde schnell einig, dass ein Großteil des Erlöses für 4 neue Ortseingangsschilder verwendet werden sollte. Nachdem Ortsvorsteher Wilhelm Luis zusicherte, Geld aus dem Ortsvorsteherfonds mit einfließen zu lassen, machte sich schon bald darauf ein Team unter der sachkundigen Leitung von Rüdiger Luckey an die Arbeit, um verschiedene Konzepte zu entwerfen und anschließend der Vereinsrunde vorzulegen. Nach ausgiebiger Diskussion entschieden sich dann die Vereinsvorstände für eine moderne Schildkonstruktion aus Edelstahl und einer farbfrohen, ansprechenden Gestaltung mit typischen Elementen aus dem Dorfbild. Die Entwürfe dazu gestaltete Heinz-Josef Rosenkranz in Kooperation mit Rüdiger Luckey, in allen technischen Fragen (Rahmenkonstruktion, statische Belange und dgl.) waren Gerald Hoffmann und Rüdiger Luckey „federführend“. Nachdem dann mit dem Kreis Paderborn die endgültigen Standorte festgelegt werden konnten, stellten Mitarbeiter des Heimat- und Verkehrsvereins unter Leitung des Vorsitzenden Werner Schmidt die neuen Ortseingangsschilder zu Beginn des Jahres 2007 an den drei Standorten (Ehrenmal, Hohlesiepen und Sportplatz) auf.

2.2 Aus dem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Weiberg

Auch 2006 war für die Freiwillige Feuerwehr ein sehr ereignisreiches Jahr mit 7 Einsätzen (2x Brand, 4x Hilfeleistung, 1x Verkehrsunfall). Des Weiteren wurden 12 Dienstabende durchgeführt, 3 überörtliche Übungen, sowie einige Sicherheitsdienste bei Schützenfesten, Prozessionen und sonstigen Sicherungsmaßnahmen. Der Tätigkeitsbericht wird im Folgenden in Stichworten aufgeführt:

- 28.01. Jahreshauptversammlung
- 12.02. Sicherheitsdienst bei der Fackelwanderung des Heimat- und Verkehrsvereins
- 19.03. Belastungsübung in der Atemschutzübungsstrecke Ahden
- 03.04. Unterstützung des Veterinäramtes bei der Bergung eines toten Greifvogels auf Gut Volbrenen
- 08.04. Sicherheitsdienst beim Bezirksjungschützenfest in Weiberg
- 30.04. Aufstellen des Vereinsbannes an der Schützenhalle
- 14.05. Sicherheitsdienst bei der Agathaprozession
- 20.05. Seniorentag auf Kreisebene in Delbrück
- 20.05. Beseitigung eines umgestürzten Baumes zwischen der K35 und Kedinghausen aufgrund eines Sturmes
- 24.05. Sicherheitsdienst bei der Bittprozession zu „Hardes Kreuz“
- 31.05. Hilfeleistung: Rettung einer Person aus einer misslichen Lage in der Nordstr.
- 04.06. Sicherheitsdienst beim Schützenfest auf der Harth
- 12.06. Sicherheitsdienst beim Schützenfest in Weiberg

- 15.06. Frühschoppenkonzert am Feuerwehrgerätehaus zusammen mit dem Musikverein
- 16.06. Grundschulübung auf der Harth
- 04.07. Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall auf der K 35 in der Nähe der Abfahrt Barkhausen
- 20.07. Nach schwerem Gewitter Beseitigung von Sturm Schäden an der K34, im Birken, an der Volbrenener Str. und auf Gut Volbrenen
- 21.08. Müllhaufenbrand auf „Dem Hannroggen“
- 08.09. Zugübung des II. Zuges in Hegensdorf mit den Feuerwehrmännern aus Barkhausen, Harth, Hegensdorf und Weiberg
- 01.10. Kreisverbandstag der Feuerwehren in Hövelhof
- 03.10. Hydrantenkontrolle in und um Weiberg
- 14.10. Seniorennachmittag auf Stadtebene mit ca. 200 Senioren in der Weiberger Schützenhalle
- 10.11. Generalversammlung der Stadtfeuerwehr in Steinhausen
- 11.12. Fernsicherbrand in der Weiberger Str.

2.3 Aus dem Jahresrückblick des Kindergartens Weiberg

Januar - März

- Thema „Hauen und Klauen find ich blöd“
- Besuch des Polizisten Randolph Latusek im Kindergarten
- Beginn des „Würzburger Trainingsprogramms“

- Beginn des Rückenschulprogramms „Felix Fit.“
- Thema „Räuber Hotzenplotz“
- Karnevalsfeier in Kindergarten
- Thema „Mit Klara und den Mäusen durch den Frühling“
- Hospitationen von Eltern und Elternsprechtag

April - Juni

- Großelternnachmittage
- Osterfeier im Kindergarten
- Vätertag
- Schulwegbegehung der „Maxis“ mit einem Polizisten
- Thema „Der Natur auf der Spur“
- Sommerfest im Kindergarten unter dem Thema „Olympiade“
- Die „Maxis“ besuchen die Feuerwehr
- Besuch der „Maxis“ in der Grundschule Harth/Weiberg
- Besuch beim Imker auf der Harth
- Besuch des Museums in Brilon
- Theaterbesuch der „Maxis“ in Schloss Neuhaus“ (Freilichtbühne)
- Abschiedsfeier der Maxis (entlassen wurden: Chantal Kaup, Fabian Luckey, Simon Luckey, Hanna Meuer, Leonardo und Melissa Neufeldt)

Juli - September

- Thema: „Mit Klara und den Mäusen durch den Sommer“
- Thema „Zahngesundheit“ + Besuch beim Zahnarzt in Büren
- Elternratswahlen (gewählt wurden: Sandra Wolf, Marlene Milaage u. Petra Münster)

Oktober - Dezember

- Thema „Klara und die Herbstmäuse“
- Thema: „St. Martin“
- Basteln von Laternen
- Martinsumzug mit Unterstützung des Musikvereins
- Thema: „Engel“
- Mütternachmittag
- Theaterfahrt der „Maxis“
- Weihnachtsfeier

2.4 Jahresrückblick der Katholischen Grundschule Harth / Weiberg

1. Schulentwicklung Januar bis März 2006

- Fertigstellung des Arbeitsplans Mathematik mit je 2 Diagnosearbeiten als Anlage
- Fertigstellung einer umfangreichen Schuleingangsdiagnostik als Grundlage individueller Förderung

- Durchführung des „Schulentwicklungsgesprächs“ mit der Schulaufsicht zur Überprüfung der bisherigen Arbeit und der Planung für die weitere Entwicklung

2. Projekte und Veranstaltungen

- Februar: Anlegen des Waldlehrpfades am Burgberg durch Kinder der Klassen 4a/b
- März: Erarbeitung von Lehrtafeln zum Lehrpfad durch die Klasse 3 (Unterstützung: Frau Hübner, Stadt Büren)
- April: Projekttag bzw. Projektwoche in allen Klassen mit den Themenschwerpunkten: Zahngesundheit / Gesundheits-erziehung Kl. 1 / 2; Mobiles Radfahrtraining Kl. 3; Energie: Klassen 4a / b
- April/Mai Radfahrausbildung und prüfung der Klassen 4a/b
- Juni: Klassen 4a/b jeweils 2 Tage im Jugendwaldheim Ringelstein
- Juli: Öffentlicher „Musikalischer Abschluss“ zum Schuljahresende in der Schützenhalle Harth
- Nach den Sommerferien: Der neue Basketballkorb an der Turnhalle bereichert unser Spiel- und Sportangebot während der Spielpausen
- August: Kartoffelernte mit dem Jugendwaldheim und Projekt: „Rund um die Kartoffel“
- September: Erkundung der Burgruine Ringelstein und der Geschichte der Burg durch die Klassen 3 und 4
- November: Besuch von: „Die kleine Hexe“ in der Stadthalle Büren in „unserer Schuluniform“ (d.h. einheitliche Kappen)
- Dezember: Ein Hundeführer besucht alle Klassen mit dem Projekt: Kinder und Hunde

- Im Advent singen und spielen wir jeden Montag unter dem Adventskranz
- Unser Ganzjahres-Projekt: Alle 14 Tage singen wir gemeinsam im Foyer der Schule

3. Erhaltung des Schulstandortes und Erweiterung des Betreuungsangebotes

Zum Ende des Jahres 2006 finden erste Beratungen mit und in den Gremien der Schule und mit dem Förderverein als Träger der Betreuung statt mit dem Ziel, das Betreuungsangebot der Schule zu erweitern. Eingebunden sind der Schulträger und die Schulaufsicht.

4. Veränderungen 2006

- Unsere Schule verlassen: Januar: Monika Fink, Sekretariat; Januar: Monika Karthaus und Annegret Böker, Reinigung; März: Marina Kröger, Lehrerin; Schuljahresende: Claudia Wallmeier, Lehrerin; Helmut Hartung, Fachlehrer ev. Religion und ev. Pastor ohne Anstellung;
- Neu an der Schule: Februar: Christa Lerche, ab August: Eva Bambeck, Sekretariat

Gerd Ossenbrink, Schulleiter



Abbildung 2.4: Gruppenfoto von der Abschlussfeier



Abbildung 2.5: Die reichhaltige Kartoffelernte



Abbildung 2.6: Die Pflanzaktion am Burgberg

2.5 Der Sport-Rückblick

Jahresrückblick des FC 25 Grün-Weiß Weiberg

Im März 2006 fuhr die Mädchenturngruppe um Pia Hansen nach Flensburg. Hier nahmen die Mädchen am dänischen Jahrestreffen teil.



Abbildung 2.7: Mädchenturngruppe des FC 25 in Flensburg

Am 6. April 2006 legten die vier Vereinsmitglieder Michael Berg, Robert Meschode, Marius Mühlenbein und Kevin Schäfer ihre Prüfung zum Schiedsrichter ab.

Vom 27. bis 28. Mai 2006 fand die Fahrt der Jugendabteilung nach Oberhundem statt. Dabei wurde der Panoramapark und die Sommerrodelbahn in Winterberg besucht.

Die Spiele der Deutschen Fußball Nationalmannschaften anlässlich der WM 2006 vom 09. Juni bis 09. Juli wurden auf einer Großbildleinwand im Sportheim gezeigt. Teilweise waren bis zu 80 Besucher anwesend!



Abbildung 2.8: Besuch der Jugendabteilung des FC 25 im Panoramapark in Winterberg

Die 1. Seniorenmannschaft der SG Harth/Weiberg unter ihrem Trainer Ulrich Wieseler wurde am 05. August 2006 im Rahmen der Sportfesttage neuer Bürener Stadtmeister. Sie gewann im Endspiel gegen den Bezirksligaaufsteiger SV Steinhausen mit 1:0 Toren. Den Siegtreffer erzielte Christoph Berg

Das traditionelle Sportfest fand vom 04. bis 06. August 2006 statt.

Ende August 2006 wurde mit dem Bau der Flutlichtanlage begonnen. Nach etwa 400 Arbeitsstunden konnte die neue Flutlichtanlage am 20. Oktober 2006 mit dem Meisterschaftsspiel SG der Kreisliga B Harth/Weiberg 1 gegen BSV Ahden eingeweiht werden. Die Veranstaltung begann mit einer kleinen Feierstunde um 18 Uhr. Der Vorsitzende des Sportvereins FC 25 Weiberg Manfred Berg dankte für die öffentliche Bezuschussung in Höhe von 31.548 € und lobte ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement mit ca. 400 Arbeitsstunden, das letztlich die Realisierung des Projektes erst ermöglicht habe.

Vor 280 Zuschauern gewann unsere 1. Mannschaft das Meisterschaftsspiel gegen den BSV Ahden mit 3:0 Toren.

2.6 Jahresrückblick der Tennisgemeinschaft Harth – Weiberg

Dies und das im Tennisverein

Der Verein zählte Ende 2006 127 Mitglieder, davon 75 erwachsene Mitglieder und 52 Kinder und Jugendliche. Tennis kann man in jedem Alter spielen, das zeigt auch die Altersspanne im Verein: das jüngste Mitglied ist 3 Jahre alt und das Älteste 72 Jahre. Erst die Arbeit – dann das Vergnügen: Für die Mitglieder des Tennisvereins fing die Saison arbeitsreich an. Die sanitären Räume des Clubhauses wurden neu vertäfelt und modernisiert, ebenso der Küchenbereich und der Flur. Im Außenbereich wurden die Zuwege zu den Aschenplätzen neu gepflastert, weiterhin entstand an einem Platz eine Tribüne, von der man einen guten Ausblick auf das Spielfeld – insbesondere den Linien! – hat.



Abbildung 2.9: Tribüne (v.l.: Annika Hüser, Andreas Mühlenbein, Hans-Dieter Hüser)

Mannschaftsspiele im Sommer

Im Jahr 2006 wurden 4 Mannschaften im Erwachsenenbereich gemeldet:

Damenmannschaft (2. Kreisklasse)

Spieler: Pia Dahlhoff, Annika Hüser, Verena Bunse, Franca Hesse, Tatjana Hüser, Vita Lewen, Karin Hesse, Silvia Köhn-Hoffmann, Helga Hesse und Marilies Dahlhoff.

Bilanz: 6 Spiele, 1 Sieg, 6. Platz

Damen 30+ (2. Bezirksklasse)

Spieler: Eva Finke, Ursula Lomm, Claudia Klöwer, Waltraud Sprenger, Roswitha Rosenkranz, Rita Siedhoff, Stephanie Hillebrand, Ulrike Thiel und Renate Ehlert (vom Tennisverein Wewelsburg)

Bilanz: 5 Spiele, 5 Siege, 1. Platz direkter Aufstieg in die 1. Bezirksklasse!

1. Herren 30+ (1. Kreisklasse)

Spieler: Meinolf Dahlhoff, Richard Hesse, Andreas Mühlenbein, Hans-Dieter Hüser, Michael Ludewig, Heinz-Josef Hillebrand und Ralf Luthardt.

Bilanz: 4 Spiele, 1 Sieg, 4. Platz – Klassenerhalt!

2. Herren 30+ (2. Kreisklasse) neu gegründet!

Spieler: Heinz-Martin Hesse, Carsten Milaege, Dietmar Götte, Christian Stork, Wilfried Helle, Markus Freitag, Albert Sprenger und Franz-Josef Thiel.

Bilanz: 4 Spiele, kein Sieg, gegen Wewelsburg/Ahden ganz knapp mit 4 : 5, 5. Platz



Abbildung 2.10: Damen 30 – Aufstieg (auf dem Foto fehlt Stephanie Hillebrand)

Durch die gute Jugendarbeit in den letzten Jahren konnten seit vielen Jahren wieder eigene Jugendmannschaften gemeldet werden.

Juniorinnen U 12 (2. Kreisklasse):

Spieler: Frederike Hoffmann, Johanna Neumann, Sina Trilling, Marie Happe, Anna Hillebrand, Pia Hesse und Nadine Blüggel

Bilanz: 3 Spiele von 5 gewonnen 3. Platz

Betreuer: Silvia Köhne-Hoffmann, Claudia Klöwer



Abbildung 2.11: Juniorinnen U12 – (auf dem Foto fehlt Anna Hillebrand)

Junioren U 15 (2. Kreisklasse):

Spieler: Toni Hesse, Daniel Hesse, Marius Hillebrand, Robin Hüser, Hendrik Mühlenbein, Clemens Hüser, Christopher Stimpel

Bilanz: 4 Spiele, 1 Sieg, 5. Platz

Betreuer: Heinz-Martin Hesse

Junioren U 18 (2. Kreisklasse):

Spieler: Steffen Pawlowski, Toni Hesse, Yves Thiel, Steffen Münster, Sebastian Neumann, Tobias Fenger (Steinhausen)

Bilanz: 3 Spiele, 1 Spiel unentschieden, 3. Platz

Betreuer: Manfred Hesse

Mannschaftsspiele im Winter:

Zu der Wintersaison wurde 1 Damenmannschaft im Kreis Paderborn gemeldet. Hier spielten: Ursula Lemm, Renate Ehlert, Roswitha Rosenkranz, Eva Finke, Stephanie Hillebrand, Claudia Klöwer, Waltraud Spronger, Rita Siedhoff und Ulrike Thiel. Alle 5 Spiele wurden gewonnen, die Mannschaft errang den 1. Platz und erhielt vom Kreis Paderborn eine Siegerurkunde.

Clubmeisterschaften

122 Meldungen wurden bei der vereinsinternen Meisterschaften gezählt. Die Endspiele der Erwachsenen fanden samstags und die Finalsiege der Kinder und Jugendlichen sonntags statt. Folgende Sieger wurden mit Pokalen und Sachpreisen geehrt:

Kinder und Jugendliche:	
Mädchen A:	1. Annika Hüser 2. Vita Lewen
Mädchen B:	1. Pia Hesse 2. Frederike Hoffmann
Jungen A:	1. Toni Hesse 2. Steffen Pawlowski
Jungen B:	1. Hendrik Mühlenbein 2. Thorsten Strelow
Jungen C:	1. Lukas Hesse 2. Benedikt Blüggel
Bambinos:	1. Max Hesse 2. Florian Hoffmann
Jugend A Mixed:	1. Verena Bunse + Toni Hesse 2. Annika Hüser + Vita Lewen
Jugend B Mixed:	1. Marie Happe + Thorsten Strelow 2. Sina Trilling + Marius Hillebrand



Abbildung 2.12: Vereinsmeisterschaften Kinder

Erwachsene:	
Damen Einzel:	1. Eva Finke 2. Ulrike Thiel
Herren Einzel:	1. Michael Ludewig 2. Christoph Berg
Damen Doppel:	1. Annika Hüser + Ulrike Thiel 2. Vita Lewen + Waltraud Sprenger
Herren Doppel:	1. Hansi Hüser + Albert Sprenger 2. Meinolf Dahlhoff + H.-W. Luckey
Erwachsenen Mixed:	1. Waltraud Sprenger + Andreas Mühlenbein 2. Karin Hesse + Richard Hesse



Abbildung 2.13: Vereinsmeisterschaften 2006

Ein beeindruckendes Tennis-Event konnten die Zuschauer im Rahmen des Finalspieletages der Kinder und Jugendlichen am Sonntag erleben. Der frühere ukrainische Davis-Cup Spieler Viktor Trotzko trat gegen den in der Westfalen-Liga spielenden Dimitri Sokolov zu einem Show-Match an. Vor vollem Haus zeigten die Beiden in einem fast zweistündigen Match ihr meisterhaftes Können mit und am gelben Filzball.



Abbildung 2.14: Schaukampf Viktor - Dimitri (v. l: Andreas Mühlenbein, Viktor Trotzko, Dimitri Sokolov, Uli Wienhaus)

Stadtmeisterschaften

Im Jahr 2006 fanden die Stadtmeisterschaften in Wewelsburg statt. Folgende Spieler aus dem Verein errangen den Stadtmeisterschaftstitel bzw. Vizetitel:

Mädchen C Einzel:	1. Nadine Blüggel
	2. Pia Hesse
Jungen B Einzel:	1. Toni Hesse
Jungen Doppel:	2. Toni Hesse + Yves Thiel
Herren Hobby:	1. Christoph Berg
Damen 40+ Einzel:	1. Ulrike Thiel
Damen 30+ Doppel:	1. Roswitha Rosenkranz + Ulrike Thiel

Generalversammlung

Nach dem Saisonabschluss im September fand die alljährliche Generalversammlung statt. Bei den anstehenden Neuwahlen schieden die Jugendwartin Marilies Dahlhoff und der 2. Vorsitzender Richard Hesse nach 6-jähriger Arbeit aus dem Vorstand aus. Einstimmig neu gewählt wurden dafür Waltraud Sprenger (Jugendwartin) und Michael Ludwig (2. Vorsitzender).



Abbildung 2.15: Der Vorstand der Tennisgemeinschaft

Impressum

Herausgeber:

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V.

Anschrift der Redaktion:

Lorenz Salmen
Blumenstr. 16
33142 Büren-Weiberg
Tel.: 02958/1024

Werner Schmidt
Schäferberg 2
33142 Büren-Weiberg
Tel.: 02958/404

Layout / Gestaltung:

Hubert Hades

Mitarbeit:

Die Vorsitzenden und Schriftführer der Weibeger Vereine und Institutionen bei der Erstellung des Jahresrückblicks.

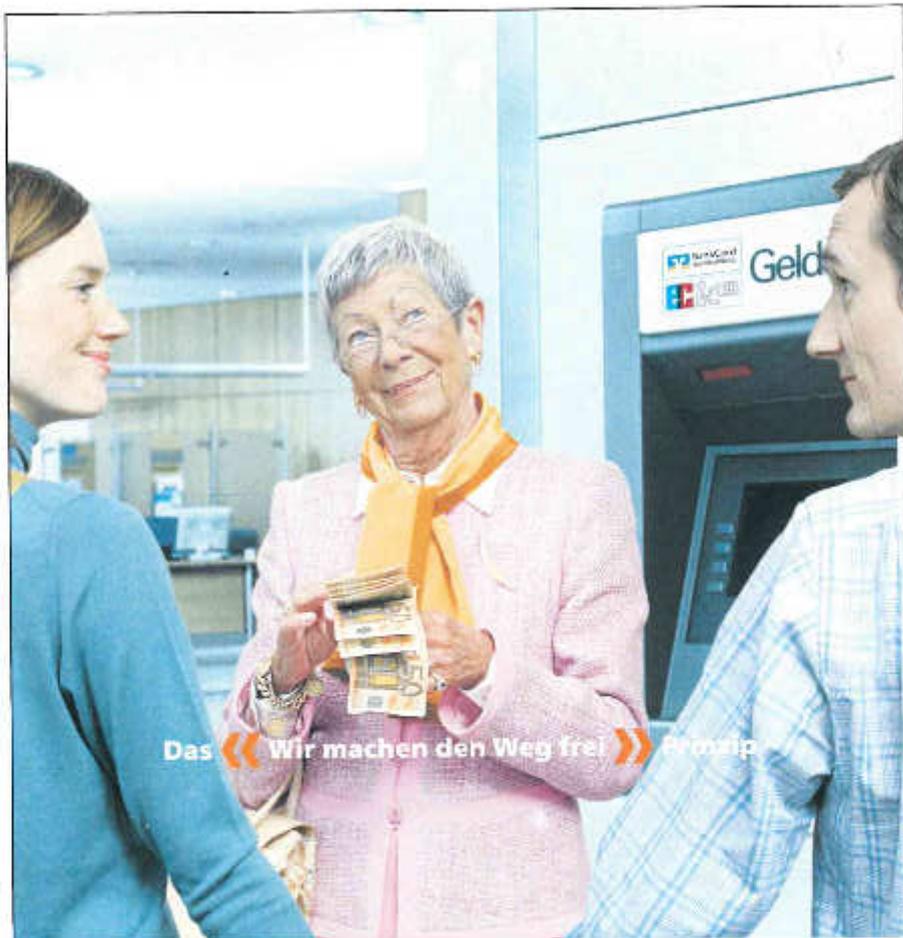
Ein besonderer Dank gilt der **Volksbank Büren / Salzkotten e.G.**, der **Fa. Luckey (Wintergärten – Fensterbau)** sowie der **Sparkasse Paderborn** für die finanzielle Unterstützung.

Für die Unterstützung beim Verkauf der Heimatschriften dankt der Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. den Mitarbeitern der **Volksbank Büren / Salzkotten, Zweigstelle Weiberg**.

Es wird eine Schutzgebühr von 4,90 € erhoben.

Für Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins ermäßigter Preis: 3,- €.

Die Auflage beträgt 280 Exemplare.



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Meine **private Altersvorsorge** hat sich ganz schön bezahlt gemacht. Und ich lass' es mir jetzt mal so richtig gut gehen.

Private Altersvorsorge – Nehmen Sie Ihre Zukunft jetzt in die Hand. Denn die neuen gesetzlichen Regelungen erfordern Ihre Eigeninitiative. Kommen Sie zu uns; Wir finden gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Ihre individuelle Altersvorsorge. Damit Sie auch später finanziell unabhängig sind und Ihr Leben genießen können. So verstehen wir das «Wir machen den Weg frei» Prinzip.

Volksbank Büren und Salzkotten eG

*Das Bank-
in der Region*

